



# **Beteiligungsbericht des Landkreises Prignitz über das Geschäftsjahr 2010**

Landkreis Prignitz  
Geschäftsbereich I  
Recht und Finanzen  
Berliner Straße 49  
19348 Perleberg

## Vorwort

Der vorliegende Beteiligungsbericht für die Zeit vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 soll die Mitglieder des Kreistages Prignitz, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie außenstehende Dritte über die Umsetzung öffentlicher Aufgaben durch Unternehmen des Landkreises Prignitz und Beteiligungen an Unternehmen informieren. Er wird dem Ministerium des Innern des Landes Brandenburg zur Kenntnis gegeben.

Dieser Beteiligungsbericht stellt einen Rückblick der Unternehmen dar und schreibt den Beteiligungsbericht 2009 fort.

Grundlage für den Beteiligungsbericht sind die Jahresabschlüsse 2010, der Jahresabschluss 2010 des Landkreises Prignitz, die Gesellschaftsverträge bzw. -satzungen und Zuarbeiten von den Unternehmen.

Soweit die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 in einzelnen Unternehmen noch nicht erfolgt ist, sind die im Bericht enthaltenen Kennzahlen vorläufig.

Der Bericht ist in zwei Teile gegliedert.

Der erste Teil enthält einen Gesamtüberblick über alle Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Prignitz sowie die Verflechtung mit dem Haushalt des Landkreises Prignitz 2010.

Im zweiten Teil sind die Gesellschaften einzeln dargestellt. Er enthält insbesondere Angaben über die Beteiligungsverhältnisse (Stammkapital und Gesellschafter), die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft sowie einen Auszug aus dem Lagebericht bzw. Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit. In den Einzeldarstellungen wird außerdem der Gegenstand des Unternehmens und Anzahl der Beschäftigten genannt.

Perleberg, den .....

20.12.2011

  
Hans Lange  
Landrat des  
Landkreises Prignitz

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Prignitz</b>	
1.1 Organigramm .....	3
1.2 Beschäftigte .....	4
1.3 Überblick und Veränderungen der Kreisbeteiligungen .....	5
1.4 Verflechtung mit dem Haushalt des Landkreises Prignitz .....	6
1.5 Informations- und Prüfungsrechte.....	7
<b>2 Einzeldarstellungen der privaten Unternehmen und Beteiligungen</b>	
<b>Eigengesellschaften</b>	
2.1 Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH .....	8
2.2 Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L. ....	17
2.3 Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH .....	21
<b>Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften</b>	
2.4 Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH .....	29
2.5 Becker Umweltdienste GmbH Perleberg .....	35
2.6 Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk .....	39
2.7 Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH.....	44
2.8 Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH .....	51
2.9 Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH .....	57
<b>Mittelbare Beteiligungsgesellschaften</b>	
3.0 Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH .....	69
3.1 Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH .....	75
3.2 Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH .....	81
3.3 PVU Energienetze GmbH.....	87

**1. Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Prignitz**  
**1.1 Organigramm (Stand: 31. Dezember 2010)**

**Eigenbetriebe**

Kreisstraßenmeisterei  
Prignitz  
  
Werkleiter  
Günter Stoffers

Immobilienver-  
waltungsbetrieb  
Prignitz  
Werkleiter  
Jörg Jenschek

Rettungsdienst  
Landkreis Prignitz  
  
Werkleiter  
Erhard Henning

**Eigengesellschaften**

Kreis Krankenhaus  
Prignitz gemein-  
nützige GmbH  
Geschäftsführer  
Wolfgang Korzen

Gesundheitszentrum-  
Verwaltungs GmbH i. L.  
Wittenberge  
Liquidator  
Thomas Puth

Verkehrsgesellschaft  
Prignitz mbH  
  
Geschäftsführer  
Manfred Prause

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**

Wirtschaftsförder-  
gesellschaft Prignitz  
mbH  
Geschäftsführer  
Uwe Büttner

Becker Umweltdienste  
GmbH Perleberg  
  
Geschäftsführer  
Peter Wladacz

Bildungsgesellschaft  
mbH - gemeinnützige  
Gesellschaft Pritzwalk  
Geschäftsführer  
Werner Schulze

Prignitzer Energie- und  
Wasserversorgungs-  
unternehmen GmbH  
Geschäftsführer  
Dieter Kreuzer

Gesundheitszentrum  
Wittenberge GmbH  
  
Geschäftsführer  
Wolfgang Korzen

Verkehrsverbund  
Berlin-Brandenburg  
GmbH  
Geschäftsführer  
Hans-Werner Franz

**Mittelbare Beteiligungsgesellschaften**

Kreis Krankenhaus  
Prignitz Servicegesell-  
schaft GmbH  
Geschäftsführer  
Wolfgang Korzen

Kreis Krankenhaus  
Prignitz Seniorenpflege-  
zentrum Perleberg GmbH  
Geschäftsführer  
Wolfgang Korzen  
Mario Bohnsack

Kreis Krankenhaus  
Prignitz Schule für Gesund-  
heitsberufe Perleberg GmbH  
Geschäftsführer  
Wolfgang Korzen

PVU Energienetze  
GmbH  
  
Geschäftsführer  
Norbert Piesche  
Torsten Gerhard Wilms

## 1.2 Beschäftigte

	Anzahl (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)		
	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>
<b>Eigengesellschaften</b>			
Kreis Krankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	549	527	522
Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L.	0	0	0
Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH	4	4	4
<b>Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften</b>			
Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	5	5	5
Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	49	54	56
Bildungsgesellschaft mbH - Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk	91	88	88
Prignitzer Energie- und Wasserversorgungs- unternehmen GmbH	31	29	29
Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH	52	55	63
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	97	88	66
<b>Mittelbare Beteiligungsgesellschaften</b>			
Kreis Krankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH	88	84	84
Kreis Krankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH	47	42	32
Kreis Krankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH	8	9	9
PVU Energienetze GmbH	0	0	0
<b>Eigenbetriebe</b>			
Kreisstraßenmeisterei Prignitz	40	38	37
Immobilienverwaltungsbetriebes Prignitz	46	49	50
Rettungsdienst Landkreis Prignitz	126	108	108
<b>insgesamt</b>	<b>1233</b>	<b>1180</b>	<b>1153</b>

### 1.3 Überblick und Veränderungen der Kreisbeteiligungen

Der Landkreis Prignitz beteiligt sich an 13 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, 3 Eigengesellschaften, 6 unmittelbare Beteiligungsgesellschaften und 4 mittelbare Beteiligungsgesellschaften, und führt 3 Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit: Eigenbetriebe = Sondervermögen des Landkreises (siehe Organigramm).

#### Stammkapital

Das vom Landkreis in die Gesellschaften eingebrachte Eigenkapital wird gemäß § 57 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung als Anlagevermögen in der Bilanz nachgewiesen. Am Ende des Jahres 2010 betrug das gezeichnete Kapital (= Stammkapital) des Landkreises an Beteiligungen (= Eigengesellschaften und unmittelbare Beteiligungsgesellschaften) insgesamt nominell 2.552,0 T€ (2008 = 2.552,0 T€).

Unternehmen	Stammkapital gesamt T€	Unmittelbare Beteiligung des Landkreises Prignitz 31.12.2010		Mittelbare Beteiligung des Landkreises Prignitz 31.12.2010	
		%	T€	%	T€
<b>Eigengesellschaften</b>					
1. Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	1.022,60	100,00	1.022,60	0,00	0,00
2. Gesundheitszentrum Verwaltungs Wittenberge i. L.	330,80	100,00	330,80	0,00	0,00
3. Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH	25,60	100,00	25,60	0,00	0,00
<b>Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften</b>					
4. Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	27,50	66,00	18,20	0,00	0,00
5. Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	38,40	50,00	19,20	0,00	0,00
6. Bildungsgesellschaft mbH - Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk	25,60	23,00	5,90	0,00	0,00
7. Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH	5.000,00	22,24	1.112,00	0,00	0,00
8. Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH	195,80	6,00	11,70	94,00	184,10
9. Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324,00	1,85	6,00	0,00	0,00
<b>Mittelbare Beteiligungsgesellschaften</b>					
10. Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH	25,00	0,00	0,00	100,00	25,00
11. Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH	25,00	0,00	0,00	100,00	25,00
12. Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH	25,00	0,00	0,00	100,00	25,00
13. PVU Energienetze GmbH	<u>25,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	22,24	<u>5,60</u>
	7.090,30		2.552,00		264,70

Das Sondervermögen des Landkreises Prignitz betrug am Ende des Jahres 2010 nominell 612,0 TEUR (Stammkapital der Kreisstraßenmeisterei Prignitz und des Immobilienverwaltungsbetriebes Prignitz).

Beim Rettungsdienst Landkreis Prignitz wurde satzungsgemäß kein Stammkapital festgesetzt.

#### Veränderungen der Beteiligungen des Landkreises Prignitz 2010

Beteiligungsverhältnisse hat der Landkreis Prignitz gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

#### 1.4 Verflechtung mit dem Haushalt des Landkreises Prignitz

Alle Unternehmen mit kommunaler Beteiligung haben nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln und verlustbringende Geschäfte zu vermeiden.

Die eigenwirtschaftlichen Unternehmen sollen die zur Deckung ihrer Aufwendungen erforderlichen Mittel selbst erwirtschaften und darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalverzinsung anstreben. Eventuelle Jahresüberschüsse sollen ihnen – soweit erforderlich – zunächst zur weiteren Eigenkapitalbildung belassen werden, wenn im Kreishaushalt kein dringender Bedarf besteht, ansonsten werden diese als Gewinnanteile von Unternehmen bzw. Ausschüttungen vereinnahmt.

Die Gewinnausschüttung der Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU) aus dem Geschäftsjahr 2009 sowie die Gewinnausschüttungen der Becker Umweltdienste GmbH Perleberg aus dem Geschäftsjahr 2008 wurden 2010 im Haushalt des Landkreises vereinnahmt.

Die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH hat dem Landkreis Prignitz eine Zuwendung in Höhe von 800.000,00 € für ausschließlich gemeinnützige Zwecke gewährt.

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz wird vom Landkreis institutionell gefördert. Für die Verkehrsgesellschaft Prignitz wurden im Haushaltsjahr 2010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke der öffentlich-wirtschaftlichen Unternehmen aus Mitteln des Landes Brandenburg und des Landkreises Prignitz zur Finanzierung des ÖPNV gezahlt.

<b>Geldflüsse zwischen Haushalt des Landkreises Prignitz und Gesellschaften</b>	
laut vorläufigem Jahresabschluss des Landkreises Prignitz in T€	
<b>Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	<u>2010</u>
<u>Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU)</u>	
Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2009 nach Steuerabzug (= Einnahmen des Landkreises Prignitz)	206,0
Kapitalertragsteuer aus dem Geschäftsjahr 2009	36,7
Solidaritätszuschlag aus dem Geschäftsjahr 2009	2,0
<u>Becker Umweltdienste GmbH</u>	
Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2008 nach Steuerabzug (= Einnahmen des Landkreises Prignitz)	168,4
Kapitalertragsteuer aus dem Geschäftsjahr 2008	30,0
Solidaritätszuschlag aus dem Geschäftsjahr 2008	1,7
Einnahmen des Landkreises Prignitz insgesamt	374,4
<b>Zuwendungen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an den Landkreis Prignitz</b>	
<u>Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH</u>	
Zuwendung aus dem Jahresergebnis 2009 für ausschließlich gemeinnützige Zwecke	800,0
<b>Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen</b>	
Zuweisungen/Zuschüsse an Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	125,4
Zuweisungen/Zuschüsse an Verkehrsgesellschaft mbH	4.610,5
Zuweisungen/Zuschüsse an Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	64,8



## 1.5 Informations- und Prüfungsrechte

Bei Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen dem Landkreis allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern die Mehrheit der Anteile zusteht, ist nach § 96 Abs. 1 Nr. 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sicherzustellen, dass die in § 53 Abs. 1 und § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) normierten Rechte des Landkreises und der Rechnungsprüfungsbehörde bei Eigengesellschaften und unmittelbaren und mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, die der Landkreis allein oder mit anderen kommunalen Trägern innehat, wahrzunehmen sind.

Soweit der Landkreis allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern nicht die Mehrheit der Anteile hat, ist gemäß § 96 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg der Landkreis darauf hinzuwirken, dass ihm in Gesellschaftsvertrag beziehungsweise –satzung die Befugnisse nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts zusteht.

Unternehmen	Kommunale Beteiligung direkt	Kommunale Beteiligung indirekt	§ 53 HGrG vertraglich zugesichert	§ 54 HGrG vertraglich zugesichert
Kreisstraßenmeisterei Prignitz	100%	0%	*	(1)
Immobilienverwaltungsbetrieb Prignitz	100%	0%	*	(1)
Rettungsdienst Landkreis Prignitz	100%	0%	*	(1)
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	100%	0%	* Ja	Ja
Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L.	100%	0%	Nein	Ja
Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH	100%	0%	* Ja	Nein
Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	100%	0%	Ja	Ja
Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	50%	0%	* Nein	Nein
Bildungsgesellschaft mbH - Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk	33%	0%	Nein	Nein
Prignitzer Energie- und Wasserversorgungs- unternehmen GmbH	50%	0%	* Ja	Nein
Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH	6%	94%	* Ja	Ja
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	100%	0%	* Ja	Ja (LRH Berlin und Brandenburg)
Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH	0%	100%	* Ja	Ja
Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH	0%	100%	* Ja	Ja
Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH	0%	100%	* Ja	Ja
PVU Energienetze GmbH	0%	50%	Nein	Nein
*Die Prüfung nach § 53 HGrG ist im Jahresabschlussbericht enthalten.				
(1) Prüfungsrecht besitzt nach § 105 Abs. 3 BbgK Verf das Kommunale Prüfungsamt bei dem Ministerium des Innern des Landes Brandenburg.				



## 2.1 *Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH*



Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH

### **Firmensitz**

Dobberziner Str. 112  
19348 Perleberg  
Tel: 03876/30-30  
Fax: 03876/30-3313

### **Zweck/Gegenstand der Gesellschaft**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Auf der Grundlage des jeweils gültigen Krankenhausplanes dient sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung des Kreiskrankenhauses Prignitz mit einer Krankenpflegeschule sowie sonstiger Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe verwirklicht.

Die Gesellschaft kann sich an Gesellschaften beteiligen oder Gesellschaften gründen, die der Versorgung von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens dienen. Die Geschäftsfelder umfassen die Leistungen des Funktionsbereiches, des medizinisch-technischen Bereiches, des Wirtschafts- und Versorgungsbereiches, des technischen Bereiches und des Verwaltungsbereiches.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Geschäftszweck zu fördern. Die gemeindewirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH.

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gründung erfolgte am 13. August 1998. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH ist eine Eigengesellschaft des Landkreises Prignitz. Die Gemeinnützigkeit des Kreiskrankenhauses Prignitz gemeinnützige GmbH ist im Gesellschaftsvertrag verankert. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch Bescheid vom 13. April 1999 anerkannt.

## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	1.022,6	100,0
davon:		
Landkreis Prignitz	1022,6	100,0

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH hält folgende Beteiligungen:

### **Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH**

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 2.8 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

### **Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH**

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.0 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

### **Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH**

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.1 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

### **Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH**

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.2 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführung  
 Verwaltungsrat  
 Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Leistungsstruktur:

<b>Geschäftsführer</b> Herr Wolfgang Korzen	
	<b>Betriebsleitung</b> Herr Korzen, Geschäftsführer Herr Chefarzt Prof. Dr. Dein, Leitender Chefarzt Herr Krüger, Verwaltungsleiter Herr Riese, Leiter Pflegedienst
<b>Krankenhausleitungskonferenz</b> Geschäftsführer, Chefarzte, Leiter(in) Apotheke, Pflegedienstleitung	

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH besteht aus 12 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) vier vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellte Mitglieder, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) drei Mitglieder, die als leitende Bedienstete für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt, und
- d) vier Arbeitnehmervertreter, die nach den jeweils geltenden Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes vom 18. April 2004 über die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt wurden.

**Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Landrat Hans Lange. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Dr. Hans-Eckhart Haufe ausgeübt.**

## Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Verwaltungsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Torsten Uhe (1. Beigeordneter)
- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

## Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Verwaltungsrat:

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung

- Frau Irene Hamann
- Herr Dieter Karcher
- Frau Ilona Ott
- Frau Claudia Viereck

## **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Grundlage für das Geschäftsjahr 2010 hinsichtlich der strukturellen Voraussetzungen bildete der in 2008 beschlossene dritte Landeskrankenhausplan.

Der dritte Landeskrankenhausplan wurde dahingehend aufgestellt, dass nunmehr für die Krankenhäuser die Gesamtbettenzahl und die Art der Fachabteilungen aufgeführt werden

Die Verteilung der Planbetten auf die Fachabteilungen zeigt gegenüber dem Stand 31. Dezember 2009 keine Veränderung.

Die Planbetten stellten sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

	31.12.2010
Chirurgie	67
Innere Medizin	114
Gynäkologie und Geburtshilfe	20
Kinderheilkunde	15
Neurologie	28
Urologie	21
Psychiatrie	65
Tagesklinik Psychiatrie	34
Gesamt (inklusive 8 IT-Betten)	364

In 2010 galt für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Mai 2010 zunächst der Landesbasisfallwert 2009 in Höhe von 2.851,09 € als Zahlbetrag weiter. Ab 1. Juni 2010 bis zum 31. Dezember 2010 kam der Landesbasisfallwert für 2010 in Höhe von 2.893,00 EUR zur Anwendung. Vereinbart wurden inklusive Überlieger 12.517 Fallpauschalenfälle mit einer effektiven Bewertungsrelation von 11.145,097 Punkten und einem Case Mix Index (CMI) von 0,89.

### B a u g e s c h e h e n

Als wesentlichste Baumaßnahme im Jahr 2010 konnte im Krankenhaus die Einrichtung eines Stroke-Unit-Bereiches auf der Neurologischen Station realisiert werden. Bauleistungen und Ausstattung umfassten ca. 120.000 €. Der Bereich besitzt 4 Patientenbetten und ist entsprechend neu mit Monitoring sowie weiterer Medizintechnik ausgestattet und ist im zweiten Quartal 2010 in Betrieb genommen worden. Dafür wurden weiterhin zusätzlich eine Mitarbeiterin im ärztlichen Dienst und eine Logopädin eingestellt.

Am Krankenhausgebäude wurden weitere Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, so z.B. der Austausch der Verrohrung beider Dampfkessel. Der Umfang betrug ca. 25.000 €.

Im Gebäude der Krankenpflegeschule in der Hagenstraße wurden in der ersten und dritten Etage Gästezimmer eingerichtet. Die 15 Einzelzimmer dienen insbesondere den Studenten im praktischen Jahr (PJ-lern) als Unterkunft. Insgesamt kostete diese Maßnahme ca. 25,0 T€. Das Dach wurde für ca. 10,0 € instand gesetzt. Außerdem wurde ein Container zur Lagerung von Akten aufgestellt.

Am Objekt Gesundheitszentrum Wittenberge wurden die im Jahr 2009 begonnenen Maßnahmen für eine Umgestaltung der Flächen der ehemaligen MEG-Verwaltung/Tagesklinik im Obergeschoss sowie im Erdgeschoss des Bauteiles 7 abgeschlossen. Hier ist seit dem Frühjahr 2010 der Landkreis Prignitz mit Räumen seines Sozialamtes Mieter. Die Umbaukosten betragen 61.000 €.

Ebenfalls im Gesundheitszentrum wurde 2010 der Verlauf der Haupttreppe im Foyerbereich geändert. Die Baukosten betragen ca. 40.000 €. Fertig gestellt wurde der Umbau im Oktober.

Von Januar bis Mai 2010 wurden am Standort der Reetzer Straße 73 in Vorbereitung der Übergabe der Liegenschaft an das CJD Baracken und alte Werkstattgebäude abgerissen. Die Abbruch- und Beräumungskosten betragen 30.000 €.

Am Altenpflegeheim Wittenberge, am Gebäude der Bodenrettungswache Perleberg wie auch am Seniorenpflegezentrum Perleberg wurden entsprechend den Erfordernissen Leistungen zur Gebäudeunterhaltung durchgeführt.

## Darstellung der Lage der Gesellschaft

### Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.821,0 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt 42,6%.

Das Finanzergebnis sank analog zum Vorjahr, was in der Entwicklung des Zinsniveaus begründet liegt.

### Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH stellt sich mit einem Jahresüberschuss von 7.399,7 T€ als stabil und zufriedenstellend dar.

Die Steigerung der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 2.383,2 T€ gegenüber 2009 resultiert wesentlich durch die Veränderungen von Preis und Schweregrad.

Im Bereich der Materialaufwendungen gibt es eine Verschiebung in der Kostenverursachung. Der Geldmittelbestand ist gegenüber dem Vorjahr durch geringere Investitionstätigkeit gestiegen. Das Krankenhaus konnte mit Fest- und Tagesgeldanlagen arbeiten und Zinserträge erwirtschaften.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,116,4 T€. Dies ist insbesondere auf die Steigerungen und die im Dezember 2010 geleistete Einmalzahlung zurückzuführen.

Eine ständige Aufgabe der Geschäftsführung bleibt nach wie vor, den Rahmen der Entwicklung der Personalkosten unter den erneut veränderten Finanzierungsbedingungen zu begrenzen.

## Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Um die wesentlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung frühzeitig erkennen zu können, hat das Unternehmen das interne Berichtswesen fortlaufend weiterentwickelt. An der Optimierung der Kostenstellen- und Kostenartenrechnung gilt es auch weiterhin, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Entwicklungen, zu arbeiten. Im Rahmen verschiedener Projekte wurden wiederholt Befragungen von Patienten und Mitarbeitern durchgeführt, um so die Marktpositionierung der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH und mögliche Risiken zu analysieren.

Zur Sicherung der betriebswirtschaftlichen Steuerungs- und Entscheidungsgrundlagen wird kontinuierlich an dem Ausbau unter Verbesserung des Informationssystems „EisTIK“ gearbeitet. Um die Entwicklung und den erforderlichen Handlungsbedarf frühzeitig erkennen zu können, werden regelmäßig Abläufe für die zeitnahe und periodengerechte Erfassung der Kosten und Leistungen festgelegt und an der Verbesserung der Organisation gearbeitet.

Im Jahr 2009 wurde die K&CT KrückenConsultingTeam mit dem systematischen Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und der Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ® betraut. Ziel ist es, durch die Einführung und Umsetzung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems die Abläufe in der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH zum Wohle der Patienten zu optimieren. Im Berichtsjahr wurden wesentliche Schritte für Erlangung der Zertifizierung unternommen.

Die im Jahr 2008 neu gegründeten Tochtergesellschaften (Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH und Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH) konnten auch im Geschäftsjahr 2010 ihre Stellung am Markt festigen und ausbauen.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH ist als marktüblich im Bereich der Krankenhäuser in Brandenburg zu bezeichnen.

Die Tarifforderungen des Marburger Bundes bedeuten nach wie vor eine zusätzliche Belastung im Bereich der Personalkosten, bieten aber die Möglichkeit, hoch qualifiziertes Personal zu gewinnen und dadurch neue Leistungen im Krankenhaus aufzubauen.

Derzeit sind keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar.

Es ist vorgesehen, im Geschäftsjahr 2011 verstärkt Medizintechnik zu erneuern bzw. neu zu investieren. Daneben gilt es, die Strukturen der medizinischen Versorgung im Krankenhaus zu überarbeiten und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen, um somit langfristig die Marktposition der Gesellschaft zu sichern.

Das Ziel der Unternehmensgruppe Kreiskrankenhaus Prignitz ist es auch zukünftig, dem Patienten eine ganzheitliche Versorgung in Wohnortnähe anzubieten, welche die Vorsorge, die Akutbehandlung, die Nachbehandlung und letztlich auch die Überleitung in eine pflegerische Betreuung sichern kann.

Die ökonomische Sicherung des Leistungsangebotes hinsichtlich der Erlös- und Kostenstruktur und die Investition in zukünftige Projekte steht dabei noch mehr im Vordergrund. Deshalb sind die o. g. Strukturveränderungen sowie die entsprechenden Baumaßnahmen notwendig.

Eine ständige Aufgabe der Geschäftsführung bleibt es, die Balance zwischen den tariflichen Entwicklungen der Personalkosten und den veränderten Finanzierungsbedingungen durch die Gesundheitsreform zu finden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

#### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und mit dem Landkreis**

Die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH gewährt dem Landkreis Prignitz eine Zuwendung in Höhe von 800.000,00 € für ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>
-------------------------

<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	65.412,9	67.233,9	68.290,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	564,8	241,8	164,2
Sachanlagen	64.350,2	66.494,1	67.627,9
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	58.832,7	60.202,6	61.581,7
technische Anlagen	1.283,5	1.502,9	1.635,0
Einrichtungen und Ausstattungen	3.987,0	4.524,7	4.363,8
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	247,1	263,8	47,4
Finanzanlagen	498,0	498,0	498,0
Umlaufvermögen	33.778,0	29.458,3	25.455,5
Vorräte	2.096,4	1.565,0	1.495,2
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.368,9	1.072,2	1.110,8
unfertige Leistungen	727,5	492,8	384,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.507,0	6.806,2	6.273,1
Forderung aus Lieferung und Leistungen	7.518,2	6.306,6	5.604,4
Forderung an Gesellschafter	1,1	1,1	0,0
Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	753,9	173,3	162,6
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	168,0	254,9	305,2
sonstige Vermögensgegenstände	65,9	70,4	200,9
Kassenbestand	23.174,6	21.087,0	17.687,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	42,8	44,5	19,1
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	42.288,7	31.887,5	27.793,4
Gezeichnetes Kapital	1.022,6	1.022,6	1.022,6
Kapitalrücklagen	19.937,5	19.937,5	19.937,5
Gewinnrücklagen	13.928,9	6.833,3	3.409,1
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.399,7	4.094,1	3.424,2
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	45.427,3	47.517,7	49.572,5
Rückstellungen	2.926,8	9.528,9	9.449,2
Verbindlichkeiten	8.584,3	7.795,5	6.941,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.450,0	3.100,0	3.300,0
erhaltene Anzahlungen	1.450,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.219,6	1.174,1	1.227,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	800,0	800,0	0,0
Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht	1.468,7	1.161,4	943,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	351,2	158,9	163,9
sonstige Verbindlichkeiten	1.844,7	1.401,2	1.306,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	6,6	7,1	8,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>99.233,7</b>	<b>96.736,7</b>	<b>93.764,7</b>



<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	40.613,4	38.230,2	35.728,8
Erlöse aus Wahlleistungen	94,3	92,3	97,7
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	735,5	680,8	680,2
Nutzungsentgelte der Ärzte	198,3	112,3	130,5
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	234,8	108,3	-0,5
andere aktive Eigenleistungen	0,0	3,3	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	145,3	196,1	250,0
sonstige betriebliche Erträge	13.273,0	8.847,4	6.673,9
Personalaufwand	-22.778,5	-21.662,1	-20.212,6
Materialaufwand	-17.344,1	-14.867,8	-13.181,3
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	513,7	527,7	524,6
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.610,7	2.569,1	2.562,9
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-526,9	-544,5	-565,2
Abschreibungen	-3.454,0	-3.218,7	-3.216,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.646,8	-6.887,0	-6.342,6
Zinsen und ähnliche Erträge	157,5	173,3	614,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151,0	-159,6	-169,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.675,1	4.201,0	3.574,4
Steuern	-275,4	-107,0	-150,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.399,7	4.094,1	3.424,2
<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	549	527	522

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	40.696,6	40.317,3	0,0
Erlöse aus Wahlleistungen	94,3	89,2	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	743,4	656,9	0,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	198,3	195,8	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	234,8	-20,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	145,3	97,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	5.609,3	3.434,8	0,0
Personalaufwand	-22.778,5	-24.961,8	0,0
Materialaufwand	-13.151,2	-12.209,4	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-5,6	-4,8	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-651,8	-436,8	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-108,6	-182,0	0,0
Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	-513,7	526,8	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.610,7	2.541,0	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	-526,9	-526,8	0,0
Abschreibungen	-3.454,0	-3.281,7	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.792,0	-1.809,5	0,0
sonstige außerordentliche Erträge	3.381,3	0,0	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-4.311,3	-3.093,3	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	157,6	112,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151,0	-71,8	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.018,5	1.373,1	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.399,7	1.373,1	0,0

## 2.2 *Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L.*

### Firmensitz

Perleberger Str. 139  
19322 Wittenberge  
Tel: 03877/403669  
Fax: 03877/403670

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Instandsetzung, Instandhaltung, Erweiterung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke Heinrich-Heine-Platz 2, 4 und 5 in Wittenberge.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH i. L., die Gebäude für die gesundheitliche und soziale Betreuung der Bevölkerung vorhält.

Durch die Instandhaltung, Erweiterung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude am Heinrich-Heine-Platz und die entsprechende Vermietung an Ärzte bzw. medizinische Einrichtungen werden Voraussetzungen für eine bürgernahe medizinische und soziale Betreuung der Bevölkerung geschaffen.

Die Gesellschaft finanziert sich selbst, überwiegend über Mieteinnahmen.

### Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge (GZG) wurde als Eigengesellschaft des Landkreises Prignitz am 16. Oktober 1991 gegründet. Im Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin wurde am 09. März 2011 eingetragen, dass die Liquidation beendet und die Gesellschaft erloschen ist.

### Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	<u>T €</u>	<u>v.H.</u>
insgesamt	330,8	100,0
davon:		
Landkreis Prignitz	330,8	100,0

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Liquidator

Herr Thomas Puth

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens vier Mitgliedern, die ihr Amt ehrenamtlich versehen. Dem Aufsichtsrat gehören unter anderem an:

- ein Arzt, der nicht gegen den Willen der Mehrheit der in der Einrichtung beschäftigten abteilungsleitenden Ärzte bestellt werden darf,
- eine wirtschaftlich erfahrene, mit den Anforderungen des Gesundheitswesens vertraute Persönlichkeit.

**Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Heinz Richter.**

### Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Heinz Richter (sachkundiger Dritter)
- Frau Gisela Littmann (sachkundige Dritte)
- Herr Dr. Jürgen Rogge (sachkundiger Dritter)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)

### Mitglied der Ärzte im Aufsichtsrat:

Ärztliche(r) Leiter(in) Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH

- Herr Bernd Georgii

### **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

### **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2008 beschlossen, die Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge zum 31. Dezember 2008 aufzulösen. Am 18. Dezember 2008 hat die Gesellschafterversammlung die Auflösung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 beschlossen und festgelegt, dass der bisherige Geschäftsführer Herr Thomas Puth ab 1. Januar 2009 kein Geschäftsführer mehr ist. Zum alleinigen Liquidator der Gesellschaft wurde Herr Thomas Puth bestellt.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Es erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

### Kreditaufnahmen/Schulden

Jahr	Betrag in €	Schuldenstand 31.12.2010 in €
1992	189.280,00	0,00
1997	92.032,00	0,00
gesamt	281.312,00	0,00

### Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0,0	0,0	426,4
Sachanlagen	0,0	0,0	426,4
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	426,4
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	0,0	8,5	12,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,0	1,5	0,1
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,0	7,0	12,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	1,4
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	330,8	5,0	277,9
Gezeichnetes Kapital	330,8	330,8	330,8
Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	-52,8	-43,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	-273,0	-9,2
Rückstellungen	0,0	3,5	2,3
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	160,1
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	40,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	0,0	8,5	440,4

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	0,0	24,5	25,2
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	6,4	7,8
Personalaufwand	0,0	0,0	-3,9
Abschreibungen	0,0	-14,0	-14,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	-286,1	-17,8
sonstige Zinsen und Erträge	0,0	0,2	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-2,4	-5,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	-271,4	-7,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	0,0	-1,6	-1,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	-273,0	-9,2

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	0	0	0

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

## 2.3 **Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH**



### **Firmensitz**

Wilsnacker Straße 48  
19348 Perleberg  
Tel : 03876/789940  
Fax: 03876/789942

### **Gegenstand des Unternehmens**

1. Durchführung von Linienverkehren und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) des Nahverkehrsraumes Landkreis Prignitz sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Zweck fördern. Hierzu gehört die weitestgehende Integration der Schülerbeförderung in den allgemeinen Linienverkehr sowie die bedarfsgerechte Entwicklung von Sonderbedienungsformen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Verträge über die Übertragung von Personenbeförderungsleistungen mit anderen Unternehmen abzuschließen.
2. Erstellung, Entwicklung und Anwendung eines einheitlichen Tarifs-, Verkaufs- und Informationssystems im Rahmen des Tarifs des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH (VBB GmbH) sowie die erforderliche Verrechnung zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und den ÖPNV-Betreibern.
3. Einheitliches Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Herausgabe eines Gesamt-/Gemeinschaftsfahrplanes von Bus und Bahn der Landkreisregion und darüber hinaus.
4. Eventuelle Einbeziehung von weiteren Auftragsunternehmen.
5. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen aus.
6. Die im Besitz der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH (VGP mbH) befindliche Eisenbahnstrecke Pritzwalk-Putlitz ist am 23. August 2007 per Erbbaurechtsvertrag dem Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnfördeverein e.V. unentgeltlich zum weiteren Betrieb der Strecke zur Verfügung gestellt worden.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der VGP mbH.

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde am 31. März 1992 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Durch die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen bis zum 31. Juli 2016 besteht die Möglichkeit einer Fortführung.



## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,6	100,0
<u>davon:</u>		
Landkreis Prignitz	25,6	100,0

Seit Dezember 1993 hält der Landkreis als Rechtsnachfolger der Landkreise Perleberg und Pritzwalk die Stammeinlagen als Alleingesellschafter.

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

#### Geschäftsführer

Herr Manfred Prause

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.

**Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Edelgard Schimko. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Holger Lossin ausgeübt.**

#### Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Hartmut Schneider (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Johannes Bulawa (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Ralf Pomorin (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz) (ab 26. Januar 2010)
- Herr Reinhold Mederacke (sachkundiger Dritter/Amtsleiter Landkreis Gifhorn) (bis 26. Januar 2010)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I) (Vorsitzender bis 24. Januar 2010; Stellvertretender Vorsitzender ab 26. Januar 2010)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II) (Vorsitzende ab 26. Januar 2010; Stellvertretende Vorsitzende bis 26. Januar 2010)

## Auszug aus dem Lagebericht 2010

### Allgemeine Angaben

Zur Erbringung der Beförderungsleistungen im ÖPNV hat die VGP mbH mit sechs Omnibusunternehmen und mit weiteren zwei Taxiunternehmen Verkehrsleistungsübertragungsverträge geschlossen. Mit neun, hier überwiegend Taxi- und

Mietwagenunternehmen, bestehen Verträge zur Leistungsbereitstellung im Freistellungsverkehr mit jährlicher Laufzeitbindung. Hier werden Leistungen für Schüler erbracht, die im ÖPNV nicht unter den Bedingungen der kreislichen Satzung zur Schülerbeförderung realisierbar sind. Im Haushalt der VGP mbH stellen diese letztgenannten Leistungen einen durchlaufenden Posten dar, welcher bei der jährlichen Fahrplangestaltung als wichtiger Aspekt einzubeziehen ist, um die Ausgaben des Landkreishaushaltes für die Schülerbeförderung auf niedrigem Niveau zu halten.

Die Ausgleichzahlungen für verkaufte ermäßigte Zeitfahrausweise im Schüler- und Ausbildungsverkehr haben in den Wirtschaftsjahren 2004 bis 2007 aufgrund einer Pauschalisierungsvereinbarung zwischen dem Land Brandenburg und der VGP mbH zu einer Reduzierung von 371 T€ geführt. In den Folgejahren hat mit § 1 Abs. 3 der „Zweiten Verordnung zur Änderung der ÖPNV-Finanzierungsverordnung des Landes Brandenburg“, dieser Ausgleich zwischen dem Land Brandenburg und dem Landkreis Prignitz zu einer weiteren merklichen Reduzierung dieser Mittel geführt. Das bedeutete für die Jahre 2008 bis 2010 eine Verringerung der Zuweisungen um 557,8 T€, wobei für 2010 139,5 T€ weniger zur Verfügung stehen. Auch für das Wirtschaftsjahr 2011 steht nochmals eine Verringerung der Finanzmittelzuweisungen um 131,3 T€ an. Mit dieser Verfahrensweise erfordert die Finanzierung der Schülerbeförderung einen weiteren Anstieg der Aufwendungen auf der Aufgabenträgerseite. Durch die gegenwärtig bestehende Schullandschaft, mit den vorhandenen Schulstandorten, können wegen des berechtigten Anspruchs aus der kreislichen Satzung zur Schülerbeförderung, keine weiteren Leistungseinsparungen generiert werden.

Seit 2009 besteht über den Landkreis Prignitz die Möglichkeit, dass entsprechend der „Förderrichtlinie des Landkreises Prignitz für Investitionen nach dem ÖPNV-Gesetz Brandenburg“ auch Linienomnibusse der Auftragsunternehmen der VGP mbH mit einem Fördersatz von bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben bezuschusst werden können. Die in den Jahren davor beschafften Neufahrzeuge der Auftragsunternehmen erhielten über die VGP mbH eine Bezuschussung über einen Zeitraum von fünf Jahren mit 80 T€ je Fahrzeug. Der Nachweis der investiven Vorgaben nach dem Entflechtungsgesetz konnte mit 160 T€ für das Jahr 2010 für diese Fahrzeuge geführt werden und wird auch im Jahr 2011 mit 160 T€ vorzunehmen sein sowie letztmalig im Jahr 2012 mit 80 T€ über die VGP mbH ermöglicht.

Anknüpfend an das Investitions- und Fördervorhaben „Rechnergestütztes Betriebsleitsystem“ (RBL) für den Landkreis Prignitz, in Kooperation mit der Prignitzer Eisenbahn GmbH, konnte unter Hinzufinanzierung durch das Land Brandenburg im Jahr 2010 das System um ein Elektronisches Fahrgeldmanagementsystem mit Fahrzeugbordgeräten erweitert werden. Von den dazu als Eigenanteil im Wirtschaftsjahr 2010 eingestellten Investitionsmitteln kamen 55 T€ zum Ansatz. Die Fortführung und der Abschluss des Projektes werden bis zum Jahresende 2011 entsprechend des genehmigten Investitionsplanes erfolgen.

Der seit dem vierten Quartal 2009 zwischen dem Aufgabenträger und der VGP mbH bestehende Verkehrsfinanzierungsvertrag sichert dem Aufgabenträger und der Verkehrsgesellschaft Prignitz ein hohes Maß an langfristiger Finanzplanung bis zum Auslaufen des Vertrages im Jahr 2016. Mit der Einarbeitung des Überkompensationsverbotes wird der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße Rechnung getragen. Auf der Basis des bestehenden Nahverkehrsplanes wird ein Linienverkehrsangebot vorgehalten, welches auf den ausgewiesenen Bedienachsen einen überwiegenden Stundentakt gewährleistet. In Ergänzung dazu, wird für die übrigen Bereiche des Landkreises, der Rufbus angeboten.

Ebenso haben die im Auftrag der VGP mbH fahrenden Omnibusunternehmen seit dem vierten Quartal 2009 mit der VGP mbH einen Verkehrsleistungsübertragungsvertrag abgeschlossen, der an die Laufzeiten der bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen bis zum 31. Juli 2016 geknüpft ist. Weiterhin ist den zum Einsatz kommenden Linienomnibussen eine jährliche

Mindestlaufleistung zugesichert. Das bildet die Voraussetzung um die langfristig vorzunehmenden Investitionen in den ÖPNV-Fuhrpark wirtschaftlich sinnvoll abzusichern.

### Umsatzentwicklung

Die Umsätze des Berichtsjahres 2010 weisen im Vergleich zum Vorjahr nachfolgende Veränderung in T€ aus:

	2010		2009	
<b><u>Eigene Verkehrseinnahmen</u></b>				
Linienverkehr	470,0	T€	465,0	T€
in den Linienverkehr integrierter Schülerverkehr	1.210,0	T€	1.243,0	T€
freigestellter Schülerverkehr und Sonderform				
Linienverkehr	161,0	T€	136,0	T€
<b><u>Öffentlicher Ausgleichszahlungen und Erstattungen</u></b>				
Erstattung Fahrgeldausfälle nach § 148 SGB IX	48,0	T€	48,0	T€

Die Umsatzentwicklung im Bereich der Linienverkehrseinnahmen weist in der Betrachtung zum Vorjahr nur geringfügige Veränderungen aus. Das bestehende Tarifgefüge der VBB GmbH, basierend auf einem Wabensystem, sichert dem Flächenlandkreis Prignitz keine ausreichende Tarifergiebigkeit. Hinzu kommt, dass die Gestaltung und erforderliche Veränderung in erster Linie landespolitischen Interessen untergeordnet wird und die wirtschaftlichen Aspekte der allgemeinen Preisentwicklung über einen Zeitraum der letzten drei Jahre völlig unberücksichtigt blieben.

Der in den Linienverkehr integrierte Schülerverkehr hat sich auf konstant niedrigem Niveau zum Vorjahr eingeepegelt und weist nur noch eine Reduzierung um 2,65% aus. Bei gleichem Verkehrsleistungsumfang ist hier über mehrere Jahre hinweg ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen, der aber im Gegenzug auf der Ausgabenseite zu keiner Reduzierung des Verkehrsleistungsumfanges führte, da alle Schülerwohnorte kontinuierlich bedient wurden.

Im freigestellten Schülerverkehr ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 25 T€ auf 161 T€ zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist in erster Linie ein erhöhtes Aufkommen an Beförderungsleistungen zu erbringen gewesen, der für Schüler der Sprachheilklassen erforderlich war.

Die Erlöse aus der Sonderform für die Leistungen der Lebenshilfe sind bedingt durch das Fahrgastaufkommen weiter gestiegen und somit vollumfänglich im Aufwand gedeckt.

Über den Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnförderverein e. V. werden auf der Eisenbahnstrecke Linienverkehrserlöse erzielt und über die VGP mbH dem Einnahmeaufteilungsverfahren des VBB zugeführt. Die VGP mbH stellt dafür die Abrechnungstechnik zur Verfügung und erhält vorab 10 % dieser Einnahmeerlöse aus dem Verkauf des VBB-Fahrausweissortiments.

Für die nachgewiesenen Linienverkehrseinnahmen des Nahverkehrs erhalten die Verkehrsunternehmen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr nach dem Sozialgesetzbuch –Neuntes Buch (SGB IX) gemäß § 145 Abs. 3 in Verbindung mit §§ 148 bis 150 Erstattungen in Höhe von gegenwärtig 2,7%.

## Finanzierung

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist in voller Höhe durch eigene Mittel gedeckt. Die Liquidität des Unternehmens entspricht den finanziellen Anforderungen, die zur Vergütung der erbrachten Verkehrsleistungen der Auftragsunternehmen vorzunehmen sind.

Aufgrund des bestehenden Verkehrsfinanzierungsvertrages zwischen dem Aufgabenträger und der VGP mbH werden keine Anzahlungen des Gesellschafters auf die Verlustabdeckung mehr vorgenommen.

## Wichtige Geschäftsvorgänge im Wirtschaftsjahr 2010

Die mit den Auftragsunternehmen bestehenden Verkehrsleistungsübertragungsverträge sichern den Unternehmen eine zweimalige Entgeltanpassung im laufenden Jahr zu, sobald die Kraftstoffbeschaffungspreise laut Verbraucherpreisindex sich entsprechend verändern. Von diesem Vertragsrecht haben alle Unternehmen Gebrauch gemacht. Im Ergebnis dessen bleibt dennoch festzustellen, dass sich die zu zahlenden Entgeltsätze im Jahr 2010 noch unter bzw. gleich denen des Jahres 2008 bewegen.

Für die Nutzung und Anerkennung von den durch die VGP mbH ausgegebenen Schülerfahrausweisen auf den Strecken der Regionalbahn entstand der DB-Regio AG ein Ausgleichsanspruch. Nach Einbehalt von 10% für das ausgebende Verkehrsunternehmen VGP mbH und Anrechnung der Nutzungsmöglichkeiten stehen der DB-Regio AG für das Jahr 2010 7,7 T€ netto zu. Eine dauerhafte vertragliche Regelung hierzu besteht nicht. Jährlich erfolgt im beiderseitigen Einvernehmen die Ermittlung der Nutzungshäufigkeit auf der Grundlage des bestehenden Fahrplanangebotes.

Für die im Jahr 2009 erfolgte Umstellung des Stadtverkehrs in Wittenberge war auch für das Jahr 2010 eine Beteiligung als Anschubfinanzierung vereinbart. Der Zuschuss dazu betrug 9 T€.

Die vom Land Brandenburg abbestellte Eisenbahnstrecke Putlitz-Pritzwalk wird seitdem zu gleichen Teilen vom Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnförderverein und der VGP mbH als Bahnersatzverkehr bedient. Auf Grundlage der „Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung für die Zuwendung von Mitteln für die Durchführung von Busersatzverkehren im Zuge abbestellter SPNV-Leistungen“ (VVBEV) (SPNV = Schienenpersonennahverkehr) aus dem Jahr 2007, erhielt die VGP mbH Zuwendungen zur Kostendeckung in Höhe von 70,4 T€ im Jahr 2010.

Aus dem VBB-Einnahme-Aufteilungsverfahren flossen dem Berichtsunternehmen im Jahr 2010 periodenfremde Erträge in Höhe von 23,6 T€ zu. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

## Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Nach gegenwärtigem Stand wird im Dezember 2011 die Bezuschussung zur Erreichung des Kostendeckungsgrades des Bahnersatzverkehrs zwischen Putlitz und Pritzwalk enden. Der dort nach wie vor bestehende geringe Auslastungsgrad wird von da an direkte Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der VGP mbH zeigen. Alternativ ist für diesen Abschnitt eine Angebotsreduzierung in Betracht zu ziehen, die zum Wegfall des Bahnangebotes und ebenso Einschränkungen des Linienbusangebotes nach sich zieht.

Das Angebot an öffentlichen Personennahverkehrsleistungen ist in der Fortschreibung des bestehenden Nahverkehrsplanes untersetzt. Das Nutzungsverhalten der Fahrgäste, bis auf die zu befördernden Schüler, weist eine bestehende Konstanz auf. Um auch zukünftig bei gleichbleibenden Erlösen keine Kostenerhöhungen zuzulassen, werden ständige Analysen zum alternativen Einsatz von Kleinbussen vorgenommen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Einsatz dieser Fahrzeuge zu einem kompletten Tagesumlauf führt und dafür ein Standardlinienbus ausgesondert werden kann. Dem steht bedingt das Schüleraufkommen am Morgen und zum Unterrichtsende entgegen. Die weitere verstärkte Einbindung des im Landkreis angebotenen vollflexiblen Rufbusses kann weiterhin zur Straffung des Linienangebotes und damit zu einer Aufwandsreduzierung beitragen.

Die künftige Entwicklung für einen aufgabenträgerseitigen finanzierbaren ÖPNV hängt im Weiteren von der konstanten Finanzierung des ÖPNVs durch das Land Brandenburg ab. Sollte sich an dieser Stelle das Land Brandenburg weiter aus der Finanzierung zurückziehen, so hat dies unmittelbare Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises bzw. auf erhebliche Einschränkungen des bestehenden Fahrplanangebotes.

Die Kostenentwicklung von Kraftstoffkosten und Lohnkosten ist bei der Gestaltung des zukünftigen Beförderungstarifes durch die VBB GmbH in ausreichendem Maße zu berücksichtigen.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Für die Verkehrsgesellschaft Prignitz wurden im Haushaltsjahr 2010 Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 4.610.500,10 € aus Mitteln des Landes Brandenburg und Landkreises Prignitz zur Finanzierung des ÖPNV gezahlt. Davon erhielt die VGP mbH im Geschäftsjahr 2010 vom Landkreis Prignitz im Rahmen der sonstigen Finanzbeziehungen einen Betrag in Höhe von 1.280.115,23 €.

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine weiteren Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>
-------------------------

Bilanz in T€	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.062,0	1.071,3	1.070,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	142,2	188,6	2,5
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	142,2	188,6	2,5
Sachanlagen	919,8	882,7	1.068,0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	731,7	739,6	747,5
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133,0	143,1	33,2
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55,1	0,0	287,3
Umlaufvermögen	2.718,7	2.751,1	1.836,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	405,2	165,7	354,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61,9	37,1	46,3
Forderungen gegen Gesellschafter	233,9	9,6	67,6
sonstige Vermögensgegenstände	109,4	119,0	241,0
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.313,5	2.585,4	1.481,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	240,0	400,0	560,0
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.978,5	1.014,6	764,8
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Kapitalrücklagen	1.818,5	1.818,5	1.818,5
Gewinnrücklagen	1.467,0	1.467,0	1.467,0
Bilanzverlust	-332,7	-2.296,5	-2.546,3
Anzahlung des Gesellschafters zur Verlustabdeckung	0,0	1.626,7	850,6
Sonderposten Zuschüsse/Zulagen	170,3	221,2	233,0
Rückstellungen	150,7	304,9	295,5
Verbindlichkeiten	721,2	1.054,6	1.323,2
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,4	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.020,7</b>	<b>4.222,4</b>	<b>3.467,1</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	1.889,4	1.891,8	1.880,3
sonstige betriebliche Erträge	4.795,0	2.794,0	2.307,4
Materialaufwand	-5.802,2	-5.703,0	-5.543,1
Personalaufwand	-189,1	-183,5	-181,6
Abschreibungen	-88,7	-89,8	-17,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-282,5	-270,9	-285,7
sonstige Zinsen und Erträge	16,8	16,5	45,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	338,7	-1.544,9	-1.794,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-1,6	-1,5	-1,6
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>377,1</b>	<b>-1.546,4</b>	<b>-1.796,2</b>

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	4	4	4

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Umsatzerlöse	1.703,7	1.693,6	0,0
Einnahmen aus dem Linienverkehr § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG)	471,7	444,7	0,0
Einnahmen Schülerverkehr	1.206,3	1.243,1	0,0
Freigestellter Schülerverkehr	0,0	0,0	0,0
Sonstige Fahrgelderlöse	1,9	3,3	0,0
Sonstige Einnahmen	23,8	2,5	0,0
übrige Erträge	437,7	191,4	0,0
Zinseinnahmen	16,8	2,5	0,0
Erträge aus Vermietung	24,7	23,5	0,0
sonstige Erträge	281,9	54,1	0,0
Erträge Sonderform Taxi	114,3	111,3	0,0
Personalaufwand	-189,1	-188,7	0,0
Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	-5.908,4	-6.036,3	0,0
Fremdleistungen	-5.901,0	-6.028,4	0,0
PKW-Kosten	-7,4	-7,9	0,0
Abschreibungen	-88,7	-110,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-2,0	0,0
Steuern	-1,6	-1,5	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-176,3	-239,3	0,0
Aufwendungen Sonderverkehr Taxi	-116,4	-111,3	0,0
Übrige	-59,9	-128,0	0,0
<b>Fehlbetrag vor allen Zuschüssen</b>	<b>-4.222,7</b>	<b>-4.693,0</b>	<b>0,0</b>
Öffentliche Zuschüsse durch gesetzliche Ausgleichsleistungen	4.559,8	5.031,2	0,0
Zuschüsse Landkreis Prignitz			
Verkehrsförderungsvertrag	4.502,6	4.978,1	0,0
Ausgleichsleistung § 148 SGB IX	48,2	46,1	0,0
Zuwendung eigener Landkreis	0,0	0,0	0,0
Andere Zuschüsse	9,0	7,0	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>337,1</b>	<b>338,2</b>	<b>0,0</b>



## 2.4 Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH



### **Firmensitz**

Laborstraße 1  
19322 Wittenberge  
Tel: 03876/30757-10  
Fax: 03876/30757-19

### **Postanschrift:**

Großer Markt 4  
19348 Perleberg

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Zweck der Gesellschaft, die wirtschaftliche Entwicklung der Prignitz durch geeignete Maßnahmen zu fördern.

Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt, ergänzend zu den selbständigen Tätigkeiten der Gesellschafter

- für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben (Standortmarketing),
- die Gesellschafter und die Körperschaften des öffentlichen Rechts der Prignitz bei der Wirtschaftsförderung zu beraten und zu unterstützen,
- ansässige und anzusiedelnde Unternehmen bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen, Arbeitskräften und Fördermitteln zu beraten und zu unterstützen,
- betriebliche und überbetriebliche Kooperation zu fördern.

Die Gesellschafter sind berechtigt, neben der Gesellschaft Wirtschaftsförderung zu betreiben, soweit die Fördermaßnahmen im Einzelfall nicht den Zielen der Gesellschaft widersprechen.

Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die unmittelbar der Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind und im Sinne der Förderung des Gesellschaftszweckes andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH. Die Gesellschaft hat vor allem folgende Aufgaben:

- Standortmarketing und Akquisition für den Wirtschaftsraum Prignitz
- Beratung und Ansiedlung von Investoren
- Bestandspflege der Unternehmen des Landkreises Prignitz
- Zusammenarbeit mit Verwaltungen und anderen Institutionen.

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH wurde am 24. Juni 1992 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	27,5	100
davon:		
Landkreis Prignitz	18,2	66,0
Stadt Wittenberge	3,9	14,0
Stadt Pritzwalk	2,8	10,0
Stadt Perleberg	2,2	8,0
Gemeinde Karstädt	0,6	2,0

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

#### Geschäftsführer

Herr Dipl.-Ing. Uwe Büttner

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, von denen der Landkreis Prignitz zwei Mitglieder, und die Übrigen je ein Mitglied entsenden.

**Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Edelgard Schimko. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Hans Rothbauer ausgeübt.**

#### Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz  
- Herr Rüdiger Kurtz (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz  
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

#### Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Herr Dr. Oliver Hermann (Stadt Wittenberge)
- Herr Wolfgang Brockmann (Stadt Pritzwalk)
- Herr Hans Rothbauer (Stadt Perleberg)
- Herr Udo Staeck (Gemeinde Karstädt)

### Auszug aus dem Lagebericht 2010

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

## **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr 2010 konnte die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH ca. 100 Unternehmen aus dem In- und Ausland beraten und eine Vielzahl von Investitionsprojekten unterstützen. Ein Teil dieser Projekte wurde aus den Vorjahren weitergeführt und erfolgreich umgesetzt.

Bedauerlicherweise muss festgestellt werden, dass, trotz intensiver Bemühungen durch die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH, einige der Investoren aus internen Gründen ihre Vorhaben nicht realisieren konnten und sich deshalb zurückzogen.

Im Geschäftsjahr 2010 betrug das Gesamtinvestitionsvolumen in der Prignitz etwa 18 Millionen Euro. Dabei wurden 46 Arbeitsplätze neu geschaffen und 190 bereits bestehende Arbeitsplätze gesichert. Teilweise wurden in 2009 begonnen Vorhaben weitergeführt.

Ergänzend kann festgestellt werden, dass der Wettbewerb bei der Ansiedlung von Investoren zwischen Regionen innerhalb Deutschlands weiterhin deutlich spürbar ist. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH steht jedoch im ständigen Kontakt mit potentiellen Investoren und schafft es, trotz der erschwerten Lage, die Unternehmen für Investitionsvorhaben in den Gewerbegebieten der Prignitz zu interessieren. Die Begleitung verschiedener größerer Projekte erfordert durch die Vielzahl von Auflagen und Bestimmungen einen immer größeren Arbeits- und Zeitaufwand. Auch im Jahr 2010 war eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Verwaltungen und Institutionen auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene Voraussetzung für die erfolgreiche Begleitung von Investitionsprojekten.

### Projektarbeit

Die Prignitz – Logistikstandort zwischen Hamburg-Berlin und Elbe-Ostsee

Ein besonderer Schwerpunkt des Standortmarketings liegt auf der Etablierung der Region als Logistikstandort. Der Landkreis kann auf eine sehr gut ausgebaute und moderne Verkehrsinfrastruktur verweisen.

Mit seiner direkten Bahn- und Autobahnanbindung bietet der Gewerbepark Prignitz besonders gute Voraussetzungen für Investoren. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH unterstützt die Entwicklung der Projektes „Logistikstandort Prignitz“.

Speziell bei der Elbschifffahrt gibt es jedoch im Gegensatz zu den anderen Verkehrsträgern noch freie Kapazitäten und um dieses Potenzial nicht ungenutzt zu lassen, wird der Wittenberger Hafen ausgebaut. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH unterstützte dieses Projekt bei der Konzeptentwicklung und der Umsetzung.

Messeteilnahme 2010

Um den Wirtschaftsstandort Prignitz auch über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt zu machen, nahm die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH an verschieden Messen teil.

Auf einen Gemeinschaftsstand der Industrie- und Handelskammer bei der Hannover Messe 2010 vom 19. bis 23. April 2010 erfolgte die Präsentation der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH zusammen mit der SLT Lasertechnik Edelstahl- und Blechverarbeitungs GmbH aus Perleberg, dem Unternehmen CNC-Präzisionsfertigung Ojinski GmbH sowie BerATec Antriebselemente GmbH.

Vom 04. bis 06. Oktober 2010 nahm die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH als Mitaussteller auf dem Stand der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg an der EXPO Real 2010 in München teil, um im Auftrag der Kommunen und des Landkreises Prignitz Gewerbeobjekte und Immobilien zu vermarkten.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Die Wirtschaftsfördergesellschaft wird von den Gesellschaftern entsprechend der Gesellschafteranteile finanziert. Im Geschäftsjahr 2010 erhielt die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH Zuweisungen und Zuschüsse durch den Landkreis Prignitz in Höhe von 125,4 T€.

Zuweisung/Zuschuss des Landkreises Prignitz	
1997	199,4 T€
1998	139,2 T€
1999	104,9 T€
2000	110,1 T€
2001	132,1 T€
2002	132,1 T€
2003	78,4 T€
2004	78,4 T€
2005	78,4 T€
2006	198,0 T€
2007	157,5 T€
2008	224,2 T€
2009	224,4 T€
2010	125,4 T€

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

**Wirtschaftsdaten**

<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	21,5	25,6	25,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,7	1,8
Sachanlagen	21,5	25,0	23,2
Umlaufvermögen	125,9	175,0	221,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10,5	1,1	4,0
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	115,4	173,9	217,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	4,5	6,8
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	44,5	47,3	50,3
Gezeichnetes Kapital	27,5	27,5	27,5
Gewinn-/Verlustvortrag	19,8	22,8	29,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2,8	-3,0	-6,4
Rückstellungen	9,5	9,0	7,2
Verbindlichkeiten	97,7	148,5	195,7
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,3	0,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>151,8</b>	<b>205,1</b>	<b>253,5</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Rohergebnis	465,3	404,3	347,5
Personalaufwand	-216,8	-192,9	-181,7
Abschreibungen	-20,3	-12,1	-9,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-230,7	-203,1	-164,1
sonstige Zinsen und Erträge	0,4	1,4	2,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2,2	-2,5	-5,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,5	-0,6	-0,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2,8	-3,0	-6,4

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	5	5	5

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
Rohergebnis	465,3	0,0	0,0
Lohnkostenzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Zuschuss der Gesellschafter	0,0	314,0	0,0
Zuschuss Marketing - Expo Real	0,0	40,0	0,0
Projektzuschuss	0,0	0,0	0,0
Verbleibende erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
Entnahme Projektmittel	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-216,8	-202,5	0,0
Abschreibungen	-20,3	0,0	0,0
sonstige betriebliche Auswendungen	-230,7	0,0	0,0
Sachkosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	-111,5	0,0
Marketing	0,0	-40,0	0,0
Regionalbudget Perleberg-Wittenberge-Karstädt	0,0	0,0	0,0
Verbleibende erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
Projektarbeit: Entnahme aus den erhaltenen Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	0,4	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2,2	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,5	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2,8	0,0	0,0

## 2.5 **Becker Umweltdienste GmbH Perleberg**



### **Firmensitz**

Bad Wilsnacker Straße 47  
19322 Wittenberge  
Tel: 03877/9242-0  
Fax: 03877/924230

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung in den Städten und Gemeinden auf dem Gebiet des ehemaligen Kreises Perleberg und gegebenenfalls angrenzender Gebiete sowie die Entsorgung der

- Industriegebiete von Haus- und Industriemüll, Asche und anderen Abfällen sowie die Abfallverwertung,
- die Straßenreinigung und Durchführung des Straßenwinterdienstes,
- die Kanalinspektion, die Kanalreinigung und die Kanalsanierung,
- alle damit in Zusammenhang stehenden notwendigen Tätigkeiten sowie weitere Geschäftsoperationen, die direkt oder indirekt der Gesellschaft förderlich sind.

Seit der Verschmelzung mit der BSR Recycling GmbH (31. Dezember 1994) umfasst der Gegenstand des Unternehmens des Weiteren Abbruch, Entsorgung, Sortierung und Verwertung von Bauschutt.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen; sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 des Brandenburgischen Abfallgesetzes vom 6. Juni 1997 in der jeweils gültigen Fassung sind die Landkreise öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger im Sinne des § 13 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Sie erfüllen diese Aufgabe als Selbstverwaltungsaufgabe.

Im Rahmen der Erfüllung dieser Entsorgungsaufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz der Becker Umweltdienste GmbH.

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Becker Umweltdienste GmbH Perleberg wurde am 2. Oktober 1990 gegründet. Die Dauer ist unbestimmt.

## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	38,4	100,0
<u>davon:</u>		
Landkreis Prignitz	19,2	50,0
Firma Jakob Becker GmbH & Co. KG Mehlingen	19,2	50,0

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Herr Dipl.-Jur. Kurt Weigelt, Wittenberge (bis 2. Dezember 2010)  
Herr Peter Wladacz

Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der Gesellschaft jeweils allein; ausgenommen davon sind Geschäftsführungsmaßnahmen, die gemäß Geschäftsordnung eines Gesellschafterbeschlusses bzw. eines gemeinsamen Beschlusses beider Gesellschafter bedürfen.

## Auszug aus dem Lagebericht 2010

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

## Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsverlauf der Becker Umweltdienste Perleberg gab es im Jahre 2010, im Vergleich zum Vorjahr, eine Umsatzreduzierung von 360 T€. Diese resultiert in erster Linie aus folgenden Umsatzreduzierungen:

#### Profitcenter

Kommunale Abfälle	Umsatzreduzierung um	534,0 T€
Kanal	Umsatzreduzierung um	69,0 T€

Diese Umsatzentwicklung ist auf die neu gestalteten kommunalen Entsorgungsverträge mit dem Landkreis Prignitz und auf einen auslaufenden Fäkalienentsorgungsvertrag zurückzuführen.

Die Abwicklung des Geschäftsbetriebes erfolgte in 2010 an folgenden Standorten:

- Hauptstandort mit Verwaltung auf dem Gelände des Gewerbeparks Veritas, Wittenberge,
- Bauschuttrecycling, Sonderabfallzwischenlager, Kompostierung etc. auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Zellstofffabrik in Wittenberge.



Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2010 können folgende Vorgänge als wesentlich eingeschätzt werden:

1. Die Umsetzung der neugestalteten kommunalen Entsorgungsaufträge ist ohne Probleme erfolgreich gelungen.
2. Bei der LVP-Sortiervertrag (LVP=Leichtstoffverpackungen) (Duale Systeme) wurden die Forderungen zur Mindestausbringungsrate nicht im vollen Umfang erfüllt.

**Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Von dem Jahresüberschuss des Jahres 2008 in Höhe von insgesamt 200.000,00 € wurde an den Landkreis Prignitz der Betrag von 168.350,00 € nach Abzug der Kapitalertragsteuer von 30.000,00 € und des Solidaritätszuschlages von 1.650,00 € ausgeschüttet.

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>			
<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2.663,4	2.419,3	1.941,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,8	3,0	6,2
Sachanlagen	2.662,5	2.416,3	1.935,5
Umlaufvermögen	939,0	1.102,0	1.106,9
Vorräte	62,9	67,4	101,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	863,0	789,2	723,5
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	13,2	245,4	282,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	14,1	17,7	17,6
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.136,3	2.937,9	2.531,0
Gezeichnetes Kapital	38,3	38,3	38,3
Kapitalrücklagen	571,8	571,8	571,8
Gewinnrücklagen	1.100,0	1.100,0	1.100,0
andere Gewinnrücklagen	1.100,0	1.100,0	1.100,0
Gewinn-/Verlustvortrag	827,8	821,0	409,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-401,6	406,8	411,2
Rückstellungen	125,5	74,2	151,9
Verbindlichkeiten	1.354,7	526,9	383,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.035,3	12,5	48,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166,2	150,0	160,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,3	33,3	1,9
sonstige Verbindlichkeiten	149,9	331,1	171,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.616,5</b>	<b>3.539,0</b>	<b>3.066,2</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	4.138,9	4.499,3	5.048,1
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14,4	19,2	0,0
sonstige betriebliche Erträge	224,3	700,2	398,2
Materialaufwand	-1.245,2	-1.064,3	-1.487,3
Personalaufwand	-1.497,7	-2.002,8	-1.853,6
Abschreibungen	-912,3	-369,6	-406,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.089,4	-986,3	-1.105,3
sonstige Zinsen und Erträge	11,7	2,5	5,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40,6	-52,3	-6,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-424,7	707,5	591,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,7	-275,9	-154,6
sonstige Steuern	-21,7	-24,8	-25,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-401,6	406,8	411,2

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	49	54	56

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
Umsatzerlöse	4.138,9	3.975,6	0,0
Personalaufwand	-1.497,7	-1.528,3	0,0
Materialaufwand	-1.245,2	-1.335,1	0,0
Abschreibungen	-912,3	-381,5	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.089,4	-534,9	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	11,7	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40,6	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-424,7	195,8	0,0
Steuern	23,1	-37,7	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-401,6	158,1	0,0

## 2.6 **BILDUNGSGESELLSCHAFT mbH - Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk**



### **Firmensitz**

An der Promenade 5  
16928 Pritzwalk  
Tel: 03395/764 40  
Fax: 03395/76 44 44

### **Gegenstand des Unternehmens**

1. Gegenstand des Unternehmens sind Ausbildungs-, Weiterbildungs-, Qualifizierungs-, Umschulungs- und Trainingsmaßnahmen für Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer sowie Jugendliche, die nach Abschluss der Vollzeitschulpflicht keinen Arbeitsplatz erhalten, als Grundlage für eine Teilnahme am Arbeitsleben.  
Zum Gegenstand des Unternehmens gehören ebenfalls die Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten von Unternehmen zur Erhaltung, Entwicklung ihres Arbeitsplatzes sowie die berufliche Vorbereitung und Erstausbildung von Jugendlichen, die perspektivisch in eine betriebliche Ausbildung oder Beschäftigung übergehen bzw. sich in ihr befinden. Die Bildungsgesellschaft mbH -Gemeinnützige Gesellschaft- kann Träger von Ersatzschulen nach dem Brandenburgischen Schulgesetz sein.  
Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der Jugendpflege.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu ergreifen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.
3. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftervertrag aufgeführten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten.
4. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungseinrichtungen zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH.

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde am 17. April 1991 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,6	100,0
<u>davon:</u>		
Landkreis Prignitz	5,9	23,0
Stadt Pritzwalk	2,6	10,0
Herr Werner Schulze	3,1	12,0
Herr Wolfram Kreklow	3,1	12,0
Herr Jürgen Schultz	3,1	12,0
Frau Anke Theiß	2,8	11,0
Herr Torsten Zwingelberg	0,7	3,0
Frau Karin Busse	0,5	2,0
weitere 15 Geschäftsanteile zu je 255,65 €	3,8	15,0

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer  
 Aufsichtsrat  
 Gesellschafterversammlung

#### Geschäftsführer

Herr Werner Schulze

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 9 Mitgliedern zusammen. Aufsichtsratsmitglieder werden durch Gesellschafter bestimmt, die auf- oder abgerundet mindestens 10 % der Stammeinlagen besitzen bzw. auf sich vereinen.

**Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Christina Gawrisch. Die Stellvertreterfunktion wird von Frau Elke Preisler ausgeübt.**

#### Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Frau Danuta Schönhardt (Leiterin Geschäftsbereich III)
- Herr Ulrich Runde (Sachbereichsleiter Service, Kassenverwalter)

#### Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Frau Christina Gawrisch (Stadt Pritzwalk)
- Frau Elke Preisler (Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk)
- Herr Helmut Eilmes (Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk)
- Herr Wolfgang Frünke (Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk)

## **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

### **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

Die Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Vorrangiges Ziel ist die schulische, berufliche und gesellschaftliche Integration von Jugendlichen mit Lernbehinderungen und Lernbeeinträchtigungen, junger Männer und Frauen ohne sowie mit unzureichenden Schulabschlüssen und/oder unzureichender Qualifikation.

Die Bildungsgesellschaft hat sich zu einem Zentrum für die umfassende Förderung sozial schwacher und benachteiligter Menschen entwickelt und bot in mehr als 43 Einzelprojekten Unterstützung an.

Im Geschäftsjahr 2010 war die Gesellschaft in folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- Berufliche Erstausbildung – vor allem für benachteiligte Jugendliche und marktbenachteiligte Jugendliche
- Berufliche Erstausbildung von technisch begabten jungen Menschen aus der Prignitzregion
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
- Lehrgänge zur behindertenspezifischen Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB-Reha)
- Berufliche Erstausbildung BaE kooperativ
- Berufliche Erstausbildung – Behindertenspezifische Ausbildung
- Berufsfrühorientierung (IOS u.a.)
- sozialpädagogisch betreutes Jugendwohnen
- Verbundausbildung/Überbetriebliche Ausbildung für Betriebe der Prignitz- und Ostprignitzregion
- Schule und Wirtschaft/Berufs- und Karriereplaner
- Fortbildungs- und Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Teilnehmer/innen
- ABM - Projekte (ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme)
- Trainingsmaßnahmen für arbeitslose Teilnehmer
- Modulare Qualifizierungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)/Einrichtung, usw.
- Einstiegsqualifizierungen für betriebliche Teilnehmer/innen
- Weiterbildungsmaßnahmen in der Grundversorgung
- Mitarbeiterqualifizierung von Klein- und mittleren Unternehmen (KMU)
- Jugendprogramm Prignitz (JUPP)
- Projekt zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt (AQJ)
- EU-Programme (Durchführung von Auslandspraktika/Europäischer Freiwilligendienst)
- Private Berufsschule für Wirtschaft und Technik Prignitz (TPBS)

Im Auftrag der Agentur für Arbeit/ARGE/Jobcenter wurden folgende berufliche Bildungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
2. Behindertenspezifische Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB-Reha),
3. Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) -integratives Modell- in den Berufen:
  - Teilezurichter/in
  - Tischler/in
  - Koch/Köchin
  - Hauswirtschafter/in

4. Behindertenspezifische Ausbildung – integratives Modell in den Berufen:
  - Metallbearbeiter/in
  - Beikoch/Beiköchin
5. Berufliche Erstausbildung (BaE kooperativ) in den Berufen:
  - Hauswirtschaft, Hotel, Gaststätten
  - Handel und Lager
  - Kosmetik und Körperpflege
6. Initiative Oberschule (IOS) teilfinanziert für folgende Oberschulen/Förderschulen:
  - Freiherr-von-Rochow-Oberschule
  - Oberschule Glöwen
  - Förderschule Pritzwalk
  - Lindenschule Kyritz

Die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr war stabil. Die Bilanz wies für 2010 einen Gewinnvortrag in Höhe von 745.250,42 € aus. Da die Gemeinnützigkeit der Bildungsgesellschaft eine Gewinnausschüttung ausschließt, wurde die gesamte Summe wiederum für die Verbesserung der materiell-technischen Bedingungen überwiegend in den Fachkabinetten, Werkstätten, Unterrichtsräumen und Lehrküchen eingesetzt.

Einen Wirtschaftsplan erstellt die Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk nicht.

#### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Es erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>
-------------------------

<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	178,8	207,8	159,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,5	5,1	0,0
Sachanlagen	174,3	202,7	159,4
Umlaufvermögen	1.070,4	950,0	693,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	668,5	330,9	161,5
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	401,9	619,1	531,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
sonstige Aktiva	114,1	73,0	74,5
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	842,1	770,8	691,4
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Ergebnisrücklage/Andere Gewinnrücklagen	0,0	0,0	72,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	816,5	745,3	593,3
Rückstellungen/sonstige Rückstellungen	4,0	4,0	8,0
Verbindlichkeiten	309,7	232,5	272,8
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,1	0,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
sonstige Passiva	207,5	223,4	0,0
Kredite	207,5	223,4	0,0
Bilanzsumme	1.363,3	1.230,8	927,2

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	502,0	486,3	543,7
sonstige betriebliche Erträge	3.740,7	4.103,8	4.057,5
Materialaufwand	-207,7	-199,9	-249,5
Personalaufwand	-3.253,5	-3.229,1	-3.232,3
Abschreibungen	-74,0	-47,9	-27,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-642,2	-955,2	-869,6
sonstige Zinsen und Erträge	12,3	0,0	16,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,3	-6,1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71,3	151,9	241,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	71,3	151,9	241,4

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	91	88	88

## 2.7 **PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH**



### **Firmensitz**

Feldstraße 27a  
19348 Perleberg  
Tel : 03876/782-0  
Fax: 03876/782-401

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Beschaffung und Lieferung von Energie und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen für die öffentliche Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung von Abwasser, die Herstellung und der Betrieb von Anlagen zur Telekommunikation, die Durchführung von Bauleistungen, der Erwerb, die Pachtung und Verpachtung der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die mit oben aufgeführten Aktivitäten zusammenhängenden Tätigkeiten.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU GmbH).

Die Geschäftstätigkeit der PVU GmbH besteht im Wesentlichen in folgenden Aufgaben:

- Versorgung der Städte Perleberg (mit Düpow, Quitzow und Spiegelhagen) und Bad Wilsnack (mit Groß Lüben) sowie der Gemeinden Karstädt (mit Postlin, Semlin, Glövizin, Premslin und Dallmin), Rühstädt (mit Bälów), und Groß Pankow (mit Wolfshagen) mit Erdgas
- Nahwärmeversorgung in Perleberg und Karstädt
- Wasserversorgung in der Stadt Perleberg
- Stromversorgung in der Stadt Perleberg
- Energie-, wasserwirtschaftliche und gebäudetechnische Dienstleistungen

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde am 21. September 1990 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.



## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	5.000,0	100,00
davon:		
Stadt Perleberg	1.334,5	26,69
Landkreis Prignitz	1.112,0	22,24
Stadt Bad Wilsnack	53,6	1,07
GELSENWASSER AG*	2.500,0	50,00

\* Mit Wirkung ab dem 10. November 2009 wurde die Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH (NGW) auf die GELSENWASSER AG verschmolzen und somit Rechtsnachfolgerin der NGW

## Beteiligungen des Unternehmens

Die PVU GmbH hält folgende Beteiligung:

### **PVU Energienetze GmbH**

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.3 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Herr Dieter Kreuzer

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Die GELSENWASSER AG benennen 5 Mitglieder. Die kommunalen Gesellschafter, bestehend aus dem Landkreis Prignitz, der Stadt Perleberg und der Stadt Bad Wilsnack, benennen gemeinsam 5 Mitglieder.

**Vorsitzender des Aufsichtsrates für 2010 ist Herr Klaus Kubik (Vorsitzender/stellv. Vorsitzender im jährlichen Wechsel). Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Hans Lange (Vorsitzender/stellv. Vorsitzender im jährlichen Wechsel) ausgeübt.**

### Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dietrich Gappa (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)

#### Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Herr Klaus Kubik (GELSENWASSER AG)
- Herr Dr. Joachim Basler (GELSENWASSER AG )
- Herr Edgar Boer (GELSENWASSER AG )
- Herr Dr. Norbert Natzel (GELSENWASSER AG ) (bis 31. Mai 2010)
- Herr Christian Grübener (GELSENWASSER AG)
- Herr Ulrich Linnenbrink (GELSENWASSER Energienetze GmbH) (ab 1. Juni 2010)
- Herr Fred Fischer (Stadt Perleberg)
- Herr Frank-Rüdiger Gottschalk (Stadt Perleberg)

#### **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

##### Investitionen und Finanzierung

Das Investitionsvolumen von 0,6 Mio. € entspricht dem Vorjahresniveau. Es entfielen auf den Bereich Gas 0,2 Mio. €, auf Anlagen und Netze der Wasserversorgung 0,1 Mio. €, auf den Bereich der Stromversorgung 0,2 Mio. € und auf die gemeinsamen Bereiche 0,1 Mio. €. Der Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitions- sowie Finanzierungstätigkeit ergibt eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres um 357 T€ gegenüber dem Vorjahr.

##### Vermögenslage

Das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten hatte bei einer um 1,0 Mio. € gestiegenen Bilanzsumme einen Anteil von 27,9 % am Gesamtvermögen.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 16,1 Mio. € auf 15,5 Mio. € gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt 30,4 %.

##### Ertragslage

##### Umsatzentwicklung

Das Umsatzvolumen ist im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. € auf 16,1 Mio. € gesunken. Das ergibt sich trotz eines witterungsbedingten Mehrabsatz von Erdgas, insbesondere aus dem gesunkenen Gaspreinsniveau in 2009. Von den Umsatzerlösen des Unternehmens entfielen auf die Sparte Gasversorgung 7,9 Mio. € (9,0 Mio. im Vorjahr), auf die Sparte Stromversorgung 5,0 Mio. € (4,8 Mio. € im Vorjahr), auf die Sparte Wasserversorgung wie im Vorjahr 1,5 Mio. € und auf die Sparte Nahwärmeversorgung 1,4 Mio. € (1,3 Mio. € im Vorjahr).

##### Geschäftsfelder

##### Gasversorgung

Der Gaspreis wurde zum 1. Januar 2010 um 0,22 Ct/kWh erhöht und blieb seitdem unverändert. Eine Gaspreiserhöhung erfolgte auch nicht zum 1. Januar 2011.

Im Jahr 2010 betrug die verkaufte Menge ohne Berücksichtigung der innerbetrieblichen Abgabe an die Sparte Wärmeversorgung und die Gemeinsamen Bereiche 188,3 Mio. kWh (181,2 Mio. kWh im Vorjahr). Die Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt. Die Abgabe an Sonderkunden (Gewerbebetriebe, Industriebetriebe,

öffentliche Einrichtungen) sank um 7,1 Mio. kWh auf 67,2 Mio. kWh. Maßgeblich war der Lieferantenwechsel eines Sondervertragskunden.

#### Nahwärmeversorgung

Der Wärmeverkauf erfolgt unverändert zu 75 % an zwei Wohnungsgesellschaften zur Nutzung in mehrgeschossigen Wohnbauten für die Raumheizung und weiter zunehmend zur Warmwasserbereitung. Der Wärmeverkauf lag mit 17,2 Mio. kWh um 2,8 Mio. kWh über dem Verkauf des Vorjahres. Der Leerstand in den mehrgeschossigen Wohnbauten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

#### Wasserversorgung

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wasser erhöhten sich mengenbedingt um 36 T€ auf 1,5 Mio. € zum Vorjahr. Die Abgabemenge an Tarifkunden stieg um 1,5 % auf 456 Tm<sup>3</sup>. An Sonderkunden wurden 225 Tm<sup>3</sup> verkauft, 3 Tm<sup>3</sup> (+1,3 %) mehr als im Vorjahr.

Zum 1. Mai 2011 erfolgte eine Senkung des Arbeitspreises und eine differenzierte Senkung des Grundpreises.

#### Stromversorgung

Die Stromerlöse verblieben preisbedingt auf dem Vorjahresniveau. Die Verkaufsmenge einschließlich des innerbetrieblichen Absatzes stieg in 2010 um 1,7 Mio. kWh (+6%).

Die Strompreiserhöhung zum 01.04.2010 in Höhe von 0,81 Ct/kWh war die zeitversetzte Weitergabe der Bezugskostenerhöhung durch die EEG-Quote (EEG = Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien).

#### PVU Energienetze GmbH

Das Betriebsergebnis der PVU Energienetze GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Mehrerlöse werden dem Regulierungskonto zugeführt. Die Durchleitungsmengen lagen bei Erdgas um 14% und bei Strom um 2% über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse betragen 5,4 Mio. € (im Vorjahr 5,2 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit führte im Wesentlichen mengenbedingt zu einem Gewinn von 0,08 Mio. €. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zwischen PVU GmbH und dem Tochterunternehmen wird der Gewinn in Höhe von 0,08 Mio. € übernommen.

#### Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Zur Überwachung und Steuerung der Risiken werden Management- und Kontrollsysteme genutzt. Dazu gehört ein Controlling- und Planungsprozess, der in die Mittelfristplanung integriert ist. Für die Erreichung der Geschäftsziele wird die Risikoüberwachung zur Gewährleistung zeitpunktgerechter Sicherungsmaßnahmen kontinuierlich vorgenommen.

Die Risiken des börsenorientierten Stromeinkaufs und des Gaseinkaufs bei einem sehr unbeständigen Beschaffungsmarkt und die Risiken, die sich aus der dynamischen Wettbewerbssituation ergeben, stehen unter besonderer Beachtung der Geschäftsführung.

Der Einfluss von Witterung, Kundensparverhalten und sinkenden Einwohnerzahlen auf das Vertriebsgeschäft ist bei PVU GmbH wegen der relativ geringen Absatzmengen in allen Sparten zu beachten.

Das trifft auch auf die Einnahmesituation der Netzgesellschaft und damit die Ergebnisabführung an PVU GmbH zu. Abweichungen zur geplanten Ergebnisabführung können eintreten durch die Anreizregulierung mit den Festlegungen der Erlösbergrenzen und durch die periodenübergreifende Saldierung.

Risiken, die als Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens einzuordnen wären, bestehen derzeit nicht und sind für die Zukunft nicht absehbar.

#### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Von dem Jahresüberschuss des Jahres 2009 in Höhe von insgesamt 244.748,57 € wurde an den Landkreis Prignitz der Betrag von 206.017,10 € nach Abzug der Kapitalertragsteuer von 36.712,29 € und des Solidaritätszuschlages von 2.019,18 € ausgeschüttet.

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>
-------------------------

Bilanz in T€	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15.484,4	16.134,3	16.802,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	28,9	35,0	55,9
Rechte und Lizenzen	28,9	35,0	55,9
Sachanlagen	15.430,5	16.074,3	16.721,8
Grundstücke und Bauten	1.613,7	1.659,6	1.606,4
Rohrnetz und Messeinrichtungen	12.431,9	12.996,2	13.663,8
Technische Anlagen und Maschinen	1.119,4	1.177,2	1.173,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	248,5	199,6	228,0
Anlagen im Bau	17,0	41,7	50,1
Finanzanlagen	25,0	25,0	25,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,0	25,0	25,0
Umlaufvermögen	5.949,3	4.300,9	5.115,5
Vorräte	95,4	89,3	88,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84,3	78,2	77,8
unfertige Leistungen	11,1	11,1	10,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.418,9	4.133,6	4.968,9
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	5.172,2	3.887,8	4.680,2
Forderungen gegen Gesellschafter	52,5	65,8	95,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	137,8	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	56,4	180,0	193,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	434,9	78,0	58,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	52,7	65,9	26,4
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	0,0	0,0	0,0
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	6.790,0	6.564,4	6.128,1
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Kapitalrücklagen	153,4	153,4	153,4
Gewinnrücklagen	310,5	310,5	310,5
andere Gewinnrücklagen	15,6	15,6	15,6
Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBiG	294,9	294,9	294,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.326,2	1.100,5	664,2
Bau- und Ertragszuschüsse	1.489,4	1.666,3	1.835,8
Rückstellungen	1.167,4	1.418,2	1.744,2
Verbindlichkeiten	11.708,3	10.712,1	12.117,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.513,0	8.711,8	8.801,4
erhaltene Anzahlungen	175,7	28,8	366,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532,7	553,2	1.371,4
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,0	332,8	404,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.826,8	355,7	820,2
sonstige Verbindlichkeiten	660,1	729,8	353,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	331,2	140,1	118,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.486,3</b>	<b>20.501,1</b>	<b>21.944,6</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	17.820,4	18.483,3	19.465,7
abzüglich abzuführender Strom-/ Erdgassteuer	-1.703,8	-1.625,2	-1.748,2
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	20,8	29,4	27,7
sonstige betriebliche Erträge	4.027,5	3.954,1	4.195,7
Materialaufwand	-13.592,9	-14.399,9	-15.766,3
Personalaufwand	-1.830,6	-1.666,7	-1.597,3
Abschreibungen	-1.213,2	-1.247,5	-1.349,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.398,3	-1.277,9	-1.528,3
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	76,0	0,0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	-308,6	-129,5
sonstige Zinsen und Erträge	7,4	3,2	5,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-437,4	-448,3	-524,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.775,9	1.495,9	1.050,3
außerordentliches Ergebnis	-52,2	0,0	0,0
Ergebnis vor Steuern	1.723,7	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-392,7	-390,7	-381,5
sonstige Steuern	-4,8	-4,7	-4,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.326,2	1.100,5	664,2

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	31	29	29

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Umsatzerlöse	17.820,4	16.804,0	16.677,0
Stromsteuer/Erdgassteuer	-1.703,8	-1.535,0	-1.492,0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	20,8	28,0	27,0
sonstige betriebliche Erträge	4.027,5	3.675,0	3.758,0
Materialaufwand	-13.592,9	-12.657,0	-12.504,0
Personalaufwand	-1.830,6	-1.759,0	-1.719,0
Abschreibungen	-1.213,2	-1.288,0	-1.347,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.398,3	-1.223,0	-1.225,0
sonstige Zinsen und Erträge	7,4	1,0	2,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-437,4	-427,0	-482,0
Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsvertrag (PVU Energienetze GmbH)	76,0	-116,0	-181,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.775,9	1.504,0	1.514,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-383,0	-387,0
außerordentliches Ergebnis	-52,2	0,0	0,0
sonstige Steuern	-4,8	-5,0	-5,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.326,2	1.116,0	1.122,0

## **2.8 *Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH* (bis 12. Juli 2007 Medizinische Einrichtungs – gemeinnützige GmbH Wittenberge)**



Gesundheitszentrum Wittenberge

### **Firmensitz**

Perleberger Str. 139  
19322 Wittenberge  
Tel: 03877/403669  
Fax: 03877/403670

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch das Betreiben von ambulanten Einrichtungen zur gesundheitlichen, medizinischen und sozialen Betreuung der Bevölkerung in Fortführung der Versorgung durch die ehemalige Poliklinik Wittenberge. In Anlehnung an § 67 der Abgabenordnung müssen mindestens 40% der betreuten Patienten pflichtversichert sein.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes der Firma dienen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die gemeindewirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH.

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Medizinische Einrichtungs - GmbH Wittenberge (MEG) wurde am 16. Oktober 1991 gegründet, wobei die Änderung des Firmennamens von Medizinischer Einrichtungs GmbH in Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH zum 12. Juli 2007 erfolgte. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch Bescheid vom 3. April 2006 anerkannt.

## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	<u>T €</u>	<u>v.H.</u>
insgesamt	195,8	100,0
<u>davon:</u>		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	184,1	94,0
Landkreis Prignitz	11,7	6,0

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
 Aufsichtsrat  
 Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführer

Herr Wolfgang Korzen

Die Gesellschaft hat neben dem Geschäftsführer eine(n) ärztliche Leiter(in):  
 Herr Bernd Georgii (zum 31. Dezember 2010)

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) 4 vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellten Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- d) 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

**Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Holger Lossin ausgeübt.**

### Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Torsten Uhe (1. Beigeordneter)
- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)



#### Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung

- Frau Evelyn Werner (Betriebsratsvorsitzende)

#### **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

#### **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

##### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft betreibt zum 31. Dezember 2010 3 Arztpraxen (Chirurgie, Pädiatrie, Allgemeinmedizin) und 2 physiotherapeutische Abteilungen (Physiotherapie Wittenberge, Physiotherapie Perleberg). Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist das Erbringen von Leistungen der Bereiche Labor, Sterilisation, Archivierung und Verfilmung für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH.

Im ärztlichen Dienst waren 4, im medizinisch-technischen Dienst 40 und im Funktionsdienst 8 Mitarbeiter/innen tätig.

##### Darstellung der Lage der Gesellschaft

###### Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 43,1 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel zum 31. Dezember .2010 betragen 511,2 T€.

Als Nominalkapital wird die Stammeinlage in Höhe von 195,8 T€ ausgewiesen.

Dem steht ein Jahresüberschuss von 45,3 T€ gegenüber. Dies entspricht einer Eigenkapitalrentabilität von 6,72%.

###### Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH entwickelte sich kontinuierlich. Es konnten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 2.540,3 T€ erwirtschaftet werden.

Der Geldmittelbestand beträgt im Berichtsjahr 511,2 T€.

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft sind Materialaufwendungen in Höhe von 480,4 T€ angefallen. Bezogene Leistungen sind insgesamt in Höhe von 109,2 T€ bilanziert.

Der Personalaufwand zum 31.12.2010 beträgt 1.593,3 T€.

### Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund der Entwicklung der Erträge aus ambulanten Leistungen der Gesellschaft muss es im folgenden Wirtschaftsjahr zentrale Aufgabe sein, die aktuelle Position am Markt zu überprüfen und konsequent entsprechende Maßnahmen zur strategischen Optimierung der Geschäftsfelder abzuleiten. Dies bedarf der gemeinsamen Anstrengung von Geschäftsleitung, Aufsichtsrat sowie aller Mitarbeiter der Gesellschaft. Hierzu sollten sämtliche verschiedene Alternativen wie Erweiterung des ambulanten Leistungsangebotes, Privatisierung einzelner Leistungsbereiche oder auch die Ausrichtung auf neue Geschäftsfelder in Betracht gezogen werden. Auch eine weitere Vernetzung mit den Gesellschaften der Unternehmensgruppe Kreiskrankenhaus Prignitz sollte überprüft werden, um mögliche Synergieeffekte ausnutzen zu können.

Das Risiko für die Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH ist als marktüblich im Bereich der ambulanten medizinischen Leistungen in Brandenburg zu bezeichnen.

Derzeit sind keine schwerwiegenden wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar.

Das Ziel der Unternehmensgruppe Kreiskrankenhaus Prignitz ist es auch zukünftig, dem Patienten eine ganzheitliche Versorgung in Wohnortnähe anzubieten, welche die Vorsorge, die Akutbehandlung, die Nachbehandlung und letztlich auch die Überleitung in eine pflegerische Betreuung sichern kann. Hier kommt dem ambulanten Leistungsspektrum der Gesellschaft eine besondere Bedeutung zu, die es gilt, weiter auszubauen.

Die ökonomische Sicherung des Leistungsangebotes hinsichtlich der Erlös- und Kostenstruktur und die Investition in zukünftige Projekte steht dabei noch mehr im Vordergrund, deshalb sind die o. g. Strukturveränderungen notwendig.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Es erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

### **Kreditaufnahmen/Schulden**

2010 wurden keine Kredite aufgenommen.

Jahr	Betrag in T€	Schuldenstand 31.12.2010 in T€
1992	112,5	4,4
1997	243,3	0,0
gesamt	355,8	4,4

**Wirtschaftsdaten**

<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	43,1	37,6	54,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	43,1	37,6	54,5
Umlaufvermögen	873,8	918,8	757,0
Vorräte	22,4	22,4	29,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	340,1	186,7	248,8
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	511,2	709,6	478,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	4,2	4,9
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	719,2	673,9	613,9
Gezeichnetes Kapital	195,8	195,8	195,8
Gewinn-/Verlustvortrag	478,0	418,0	341,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45,3	60,0	76,4
Rückstellungen	15,2	21,6	11,8
Verbindlichkeiten	182,5	265,1	190,4
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,4	6,9	9,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,4
Bilanzsumme	916,8	960,6	816,4

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	2.540,3	2.695,0	3.028,5
Zuweisungen und Zuschüsse zu den Betriebskosten	10,1	7,6	8,3
sonstige betriebliche Erträge	188,1	82,4	34,3
Materialaufwand	-589,6	-569,7	-530,0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-480,4	-476,2	-455,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-109,2	-93,5	-74,9
Personalaufwand	-1.599,3	-1.656,7	-1.946,2
Abschreibungen	-29,5	-9,7	-15,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-480,1	-493,5	-517,0
sonstige Zinsen und Erträge	5,4	4,8	13,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,4	0,0	-0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45,3	60,1	76,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	0,0	0,1	-0,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45,3	60,0	76,4

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	52	55	63

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
Erträge aus sonst. ambulanten Leistungen-privat	18,7	8,5	0,0
Erträge aus KV-Abrechnungen	414,8	395,2	0,0
Erträge aus Praxisgebühr	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Physiotherapie	201,0	192,8	0,0
Erträge aus Berufsgenossenschaft	0,0	0,0	0,0
Erträge sonstige ärztliche Leistungen	15,7	28,5	0,0
Erträge aus Gutachten	1,5	2,1	0,0
Zuschüsse Arbeitsamt	10,1	0,0	0,0
Erträge aus Umlagen (wie Labor, Steri, Archiv)	1.865,0	1.865,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	133,7	45,7	0,0
Personalaufwand	-1.599,3	-1.648,6	0,0
Materialaufwand	-589,6	-555,3	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-1,2	-1,7	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-124,8	-14,6	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-247,2	-213,2	0,0
Abschreibungen	-11,1	-9,5	0,0
Aufwendung für Instandhaltung/Instandsetzung	-115,7	-110,2	0,0
sonstige ordentliche/außerordliche Aufwendungen	-120,0	-81,6	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	1,8	2,8	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,2	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39,8	-94,1	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-72,3	-94,1	0,0

## 2.9 Verkehrsverbund Berlin - Brandenburg GmbH



### Firmensitz

Hardenbergplatz 2  
10623 Berlin  
Tel: 030/25 41 40  
Fax: 030/25 41 4112

### Gegenstand/Zweck des Unternehmens

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze (ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr) der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30. Dezember 1993.
- (2) Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;
- Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;
- Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmearbeitungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmearbeitungsrechnungen;
- Vergabe (einschließlich Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen (SPNV = Schienenpersonennahverkehr) im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundsrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundsrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund.;
- Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verkehrsverbund und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;
- Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;
- Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger;
- Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;
- Koordinierung von Förderungsmaßnahmen der Aufgabenträger;

- Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentliche und private Verkehrsunternehmen).
- (3) Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeit der Aufgabenträger im Übrigen nimmt die Gesellschaft als Dienstleister im Rahmen des Absatzes 2 deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.
- (4) Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorgaben und -möglichkeiten durch.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Landkreise. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich u. a. auf den Verkehrsraum des Landkreises Prignitz.

### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg wurde mit Unterzeichnung des Grundvertrages (8. Dezember 1994) zur Bildung eines Verkehrsverbundes für Berlin und Brandenburg und mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages am 30. Dezember 1996 aus der Vorbereitungsgesellschaft gegründet. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

**Beitritt des Landkreises Prignitz: 1. Januar 1997**

**Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen**

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	324,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Berlin	108,0	33,33
Land Brandenburg	108,0	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6,0	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6,0	1,85
Stadt Cottbus	6,0	1,85
Landeshauptstadt Potsdam	6,0	1,85
Landkreis Barnim	6,0	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6,0	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6,0	1,85
Landkreis Havelland	6,0	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6,0	1,85
Landkreis Oberhavel	6,0	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6,0	1,85
Landkreis Oder-Spree	6,0	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6,0	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6,0	1,85
<b>Landkreis Prignitz</b>	6,0	1,85
Landkreis Spree-Neiße	6,0	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6,0	1,85
Landkreis Uckermark	6,0	1,85

**Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer. Daneben bestehen beratende Gremien.

Geschäftsführer

Herr Hans-Werner Franz

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht höchstens aus 26 Mitgliedern, von denen die Länder Berlin und Brandenburg je 4 Mitglieder, und die übrigen Gesellschafter je ein Mitglied entsenden.

**Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Landrat Peer Giesecke. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Staatssekretär Rainer Bretschneider (1. stellvertretender Vorsitzender) und Frau Maria Krautzberger (2. stellvertretende Vorsitzende) ausgeübt.**

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)

Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Herr Erster Beigeordneter Carsten Billing (ab 23. Februar 2010)
- Herr Erster Beigeordneter Carsten Bockhardt
- Herr Staatssekretär Rainer Bretschneider
- Herr Beigeordneter Markus Derling (ab 1. September 2010)
- Herr Erster Beigeordneter Peter Edelmann (bis 10. August 2010)
- Herr Alexander Ebert (vom 7. Mai 2010 bis 17. Oktober 2010)
- Herr Bürgermeister Burkhard Exner
- Herr Beigeordneter Titus Faustmann (bis 6. Mai 2010)
- Herr Landrat Dieter Friese (bis 22. Februar 2010)
- Herr Staatssekretär Albrecht Gerber (bis 25. April 2010)
- Herr Landrat Peer Giesecke
- Herr Landrat Christian Gilde (bis 24. Januar 2010)
- Herr Beigeordneter Egmont Hamelow (vom 25. Januar 2010 bis 31. Juli 2010)
- Herr Erster Beigeordneter Peter Hans (vom 12. Februar 2010 bis 31. Mai 2010)
- Herr Ministerialdirigent Rudolf Keseberg (ab 26. April 2010)
- Herr Erster Beigeordneter Reinhold Klaus (vom 24. Januar 2010 bis 08. März 2010)
- Frau Grit Klug (ab 18. Oktober 2010)
- Frau Staatssekretärin Maria Krautzberger
- Herr Senatsdirigent Friedemann Kunst
- Herr Senatsrat Joachim Künzel
- Herr Landrat Stephan Loge
- Herr Ministerialrat Hans-Werner Michael
- Herr Landrat Ralf Reinhardt (ab 2. August 2010)
- Herr Landrat Klaus Richter (bis 6. Februar 2010)
- Frau Dr. Heike Richter (ab 26. April 2010)
- Herr Bürgermeister Steffen Scheller
- Herr Landrat Gernot Schmidt
- Herr Landrat Klemens Schmitz (bis 23. Januar 2010)
- Herr Landrat Dr. Burkhard Schröder
- Herr Landrat Karl-Heinz Schröter
- Herr Senatsrat Günter Schulz
- Herr Landrat Dietmar Schulze (ab 1. Juni 2010)
- Herr 1. Beigeordneter Christian Stein
- Herr Eberhard Stroisch (ab 1. Juni 2010)
- Herr Oberbürgermeister Frank Szymanski
- Herr Lothar Thiele (vom 9. März 2010 bis 31. Mai 2010)
- Herr Landrat Manfred Zalenga

**Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang offen.



## **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

#### Grundsätzliches

Das Jahr 2010 war ein erfolgreiches, aber auch anspruchsvolles Jahr für die Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB GmbH), trotz oder wegen eines unruhigen Marktumfeldes. Es ist festzustellen, dass die VBB GmbH an Wertschätzung in der Öffentlichkeit gewinnen konnte. Durch ihre Rolle im Qualitätsmanagement, beim Controlling und der fachlichen Einschätzung aktueller Problemfelder des öffentlichen Nachverkehrs ist es der Gesellschaft gelungen, sich weiter als kompetenter, sachlicher Ansprechpartner zu positionieren.

Dies gilt als Ansporn für das neue Geschäftsjahr, insbesondere wenn man sich vergegenwärtigt, welche Rückschläge der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) 2010 ertragen musste. Die Krise der S-Bahn Berlin GmbH wurde zu keinem Zeitpunkt überwunden und stagnierte. Auch im Regionalverkehr weiß man im Dezember 2010 nicht, wohin die Tendenz geht. Viele Fragen zwischen Betrieb und Infrastruktur bleiben ungeklärt oder aus Kundensicht nicht zufriedenstellend beantwortet. An dieser Stelle kann und muss der Verkehrsverbund mit seinem neutralen, der Fahrgastfreundlichkeit und Qualität verpflichtenden Ansatz einbringen. So kann er bei einer Fortschreibung seines Engagements weitere Erfolge erreichen – dies gilt insbesondere für die Verkehre nach Polen oder für die Fahrgastinformation. Bei diesen beiden Themenfeldern wurden wichtige Vorarbeiten geleistet, so dass 2011 erfreuliche Resultate erwartet werden.

#### Klassische Verbundaufgaben

Tariflicher Meilenstein war die vom Aufsichtsrat beschlossene Tarifierfassung zum 1. Januar 2011. Die Vorbereitungen und die Umsetzung verliefen planmäßig. Die Anpassungen der Tarifdatenbank waren diesmal in Vorbereitung der Einführung des eTicketings besonders aufwendig.

Das 2009 eingeführte VBB-Abo 65plus hat seitdem immer weiter steigende Abbonnentenzahlen (gegenwärtig über 71.000).

Die Einführung des 10-Euro-Tickets Berlin-Stettin scheint gemäß ersten Zahlen ein voller Erfolg zu werden. Das VBB-Tarif- und Marketingkonzept scheint voll zu greifen.

Das Mobilitätsticket Brandenburg wird 2011 fortgeführt und auf die Orte mit Stadtlinienerverkehr ausgeweitet.

Die Einnahmenaufteilung für 2008 wurde noch 2010 vom Beirat V beschlossen. Der Zahlungsausgleich konnte 2011 abgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der S-Bahn-Krise wurde offenkundig, welche strategische Bedeutung die verkehrsmittelübergreifende Fahrgastinformation einerseits hat und wie stark sich dieser Bereich andererseits technisch und in Bezug auf die Kundenfreundlichkeit weiterentwickelt. Dieses klassische Verbundfeld bedarf einer weiteren Stärkung in den nächsten Jahren.

Die dramatischen Einschränkungen im Leistungsangebot der S-Bahn waren für den Informationsbereich der VBB GmbH wieder ein bestimmendes Thema. Durch das desolate Informationsmanagement der S-Bahn Berlin GmbH war der Rückgriff auf die VBB-Internetauftritte (VBBonline.de, VBB-Fahrinfo.de) bzw. Hotline eine wichtige Alternative für die Fahrgäste.

Der Auftrag des VBB-Aufsichtsrates zur Planung der Flughafenbindung Berlin-Brandenburg wurde durch die VBB GmbH planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeiten für ein

Störungsmanagement und –informationssystem mit der Verkehrsinformationszentrale Berlin sowie den Berliner Flughäfen wurden aufgenommen.

Das strategische Thema „Sicherheit im ÖPNV“ wurde von der VBB GmbH weiter bearbeitet. Dem Aufsichtsrat wurde ein integriertes Rahmenkonzept zur Sicherheit im ÖPNV vorgelegt.

Im Rahmen der Anschlussgestaltung Bahn-Bus wurden im Frühjahr die Erhebungen 2009 zur Ermittlung der Umsteiger mit Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen ausgewertet und im Herbst 2010 die nächsten Erhebungen durchgeführt.

Für das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft wurde ein Gutachten zu Bike & Ride und Park & Ride an Stationen im Land Brandenburg erstellt.

#### Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement

In den letzten Jahren wurden Kapazitäten in allen Bereichen der S-Bahn zurückgefahren. Diese Entscheidungen führten bereits seit dem Jahre 2007 zu fortlaufenden Qualitätseinbrüchen, die im Januar 2009 zu ersten erheblichen Einschränkungen bei Winterwetter führten. Nach einem Unfall am 1. Mai 2009 stellte das Eisenbahn-Bundesamt fest, dass die S-Bahn Berlin GmbH sich nicht an Absprachen gehalten hat und Wartungsintervalle zum Teil erheblich überschritten hatte. Seitdem konnte die S-Bahn Berlin GmbH ihre Leistung nicht mehr im gewohnten Umfang erbringen. Linien der S-Bahn Berlin GmbH wurden nicht mehr befahren. Bis Ende des Jahres 2010 konnte auch der aufgestellte Notfahrplan der S-Bahn Berlin GmbH nicht eingehalten werden. Die VBB GmbH nimmt weiterhin eine aktive Rolle beim Krisenmanagement ein. Schwerpunkte der Qualitätssteuerung der VBB GmbH sind die dauerhafte Stabilisierung der Pünktlichkeit, die Wiederherstellung der Fahrzeugverfügbarkeit sowie der Fahrgastinformation.

Zudem ist die VBB GmbH in die begleitenden Verhandlungen zur Nachbesserung des Vertrages sowie in die Vorbereitungen der wettbewerblichen Vergabe ab 2017 eingebunden.

Die VBB GmbH hat 2010 den vierten Netzzustandsbericht vorgelegt. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Verbesserungen. Auf zahlreichen Streckenabschnitten kann noch nicht die mögliche Höchstgeschwindigkeit gefahren werden. Neben der Pünktlichkeit wurden Erhebungen zur Kundenzufriedenheit im Regionalverkehr durchgeführt.

#### Forschungsprojekte

Die Forschungsarbeiten Innos-HGS (INNOS = Innovatives Interoperables EFM-Hintergrundsystem und HGS = Hintergrundsystem), einem Gemeinschaftsobjekt von VBB, VVO (VVO = Verkehrsverbund Oberelbe GmbH) und RMV (RMV = Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH), gehen planmäßig voran. Wichtige Entscheidungen zur Architektur eines bundesweiten einheitlichen Hintergrundsystems sind gefasst worden. Die Arbeiten in Innos-HGS, bei anderen Verkehrsverbänden sowie der VDV-Kernapplikations GmbH Co. KG (VDV = Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) wurden in verschiedenen Gremien laufend miteinander abgeglichen, um Doppelarbeiten zu vermeiden und sicherzustellen, dass die verschiedenen regional entstehenden Systeme zukünftig zusammenarbeiten können und keine Insellösungen entstehen.

In Innos-Start-VBB-1 erhalten Verkehrsunternehmen in den Tarifbereichen Berlin, Potsdam, Brandenburg an der Havel und Frankfurt/Oder Kontroll- und Betriebstechnik zur Prüfung und Ausgabe von elektronischen Tickets. Inzwischen ist überwiegend das Vergabeverfahren abgeschlossen. Derzeit werden gemeinsam mit den Herstellerfirmen die Pflichtenhefte erstellt. Die ersten Chipkarten sollen im Spätsommer 2011 an Stammkunden ausgegeben werden.

Das Caprice Objekt (Austausch von Erfahrungen zum Aufbau von Verkehrsverbänden zwischen Warschau, Vilnius, Bukarest, Paris und Berlin) wurde mit vier weiteren Workshops und vertiefenden Expertenrunden zum Austausch von Erfahrungen fortgeführt.

Die Arbeiten zur Verbesserung der Fahrgastinformation zwischen der VBB GmbH und den polnischen Nachbarn im Rahmen von e-Kom (Fahrgastinformation im Rahmen der Oderpartnerschaft) haben mit intensiven Abstimmungen mit Posen und der polnischen Eisenbahngesellschaft Regionalbahn begonnen. Für eine Fahrplanauskunft für Posen ist ein Testsystem im Aufbau.

Die VBB GmbH hat im Jahr 2010 für das geplante Testcenter eTicketing die Anmietung eines zusätzlichen Raumes am Geschäftssitz der Gesellschaft vorbereitet. Die Anmietung ist für den 1. März 2011 für die Dauer eines Jahres vorgesehen.

## Darstellung der Lage

### Ertragslage

Übersicht der Einnahmenanteile der VBB GmbH

<b>Positionen</b>	<b>2010 in T€</b>	<b>Anteile in %</b>	<b>2009 in T€</b>	<b>Anteile in %</b>
Gesellschafterbeiträge	6.421	51	6.300	58
Gesellschafterbeiträge Center	2.587	21	1.453	13
Umsatzerlöse/ sonstige betriebliche Erträge	1.771	14	1.311	12
Akquiseprojekte	1.190	9	1.196	11
Einnahmen aus Kooperationen	586	5	602	6
<b>Gesamt</b>	<b>12.555</b>		<b>10.862</b>	

### Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der VBB GmbH ist von einem stabilen hohen Anteil an Gesellschaftermitteln gekennzeichnet. Das Fremdkapital ist jeweils durch die ausgewiesenen liquiden Mittel finanziert.

<b>Kapitalpositionen</b>	<b>2010 in T€</b>	<b>Anteile in %</b>	<b>2009 in T€</b>	<b>Anteile in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>324</b>	<b>6</b>	<b>324</b>	<b>7</b>
Stammkapital	324	6	324	7
<b>Fremdkapital</b>	<b>4.909</b>	<b>94</b>	<b>4.263</b>	<b>93</b>
Sonderposten	360	7	362	8
Rückstellungen	1.537	29	1.145	25
Erhaltene				
Anzahlungen	666	13	405	9
Verbindlichkeiten	750	14	499	11
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.595	31	1.852	40

### Vermögenslage

Die wichtigsten Bilanzpositionen entwickelten sich wie folgt:

<b>Vermögenspositionen</b>	<b>2010 T€</b>	<b>2009 T€</b>
Bilanzsumme	5.232,4	4.587,0
Klassische Gesellschafterbeiträge	6.421,1	5.671,0
Anlagevermögen	370,0	371,7
Kundenforderungen	421,1	182,6
Liquide Mittel	3.479,0	3.211,0

### Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

#### Prognosebericht

Entwicklung der VBB GmbH

Nach der wettbewerblichen Vergabe von Verkehrsleistungen bestehen höhere Anforderungen an das Vertragscontrolling. Die VBB GmbH hat ihre Tätigkeit seit 2010 im Auftrag der Länder und zum Teil länderübergreifend für Mecklenburg-Vorpommern übernommen. Vertriebskonzepte müssen parallel mit Ausschreibungen (auch zusammen mit polnischen Partnern) entwickelt und fortgeschrieben werden. Nicht nur der Betrieb auf den einzelnen Linienbündeln, sondern auch der Vertrieb soll Monopolen in wettbewerbliche Strukturen überführt werden.

Themenschwerpunkte ab dem Geschäftsjahr 2011 werden vor allem sein:

- Fahrgastinformation: moderne und marktgerechte Systeme und individualisierte Information für jedermann, von zu Hause oder unterwegs, in Echtzeit, verknüpft mit allen Verkehrsunternehmen und wichtigen Institutionen.
- Neue Wege im Tarif und Vertrieb: Einführung des elektronischen Tickings und erste Schritte für einen elektronischen Tarif.
- Entwicklung der Zukunftsmärkte zwischen Berlin-Brandenburg und Westpolen in jeder Hinsicht (Tarif, Information, Infrastruktur, Qualität).

- VBB GmbH als erster Ansprechpartner für Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger für neue Konzepte, Strategien und Umsetzungen zu ÖPNV-Fragen.
- Antworten auf die immer stärker auftretenden Fragen zu Umweltschutz, Energieeinsparung und Nachhaltigkeit.
- Weiterentwicklung von Sicherheitskonzepten, die verkehrsmittel- sowie aufgabenträgerübergreifend sind.
- ÖV-Netz-Entwicklung im Verkehrsverbund (ÖV = öffentlicher Nahverkehr).

Seit Bestehen der VBB GmbH wurden die Aufgaben sowohl im klassischen Bereich, als auch im aufgabenträgerbezogenen Bereich im Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement auf Wunsch der Gesellschafter erweitert. Die Aufgaben betreffen vor allem das Controlling, die Vergabeverfahren, den Vertrieb, das Qualitätsmanagement, die Verkehre nach Polen sowie die Fahrgastinformation. Deshalb ist beabsichtigt, eine Reihe von Stellen, die bislang befristet geschaffen worden sind, zu entfristen. Aus dem Umstand heraus, die oben näher bezeichneten Aufgaben nicht wegfallen werden, sondern im Gegenteil ständiger Bedarf besteht, müssten alternativ die aktuell eingearbeiteten Arbeitnehmer durch neue, nicht eingewiesene, ersetzt werden. Dies bindet Ressourcen in größerem Ausmaß und ist unter dem Strich sowohl finanziell als auch qualitativ die teurere Option.

Die bisher durchgeführten Förder- bzw. Forschungsprojekte haben es der VBB GmbH sowohl ermöglicht, zukunftsorientierte konzeptionelle Entwicklungen anzustoßen bzw. mitzugestalten, als auch innovative Dienste und Lösungen vor allem für die Fahrgäste einzuführen, die über die klassische Finanzierung der VBB GmbH nicht möglich gewesen wäre. Die VBB GmbH beabsichtigt deshalb, sich auch weiterhin um die Mitwirkung in nationalen und internationalen Vorhaben zu bemühen.

Eines der wesentlichen Zukunftsprojekte mit großer innovativer Tragweite ist das Forschungsprojekt INNOS. Wesentliche Schritte wurden bereits durchgeführt. Im weiteren Verlauf soll das eTicketing verbundweit ausgedehnt werden. Dadurch ergibt sich die Chance, die Vertriebs- und Kontrollinfrastruktur bei den Verkehrsunternehmen sowie die Abrechnungssysteme zu harmonisieren. Die VBB GmbH hat im Jahr 2010 für die zweite Stufe der eTicketing-Förderinitiative Projektskizzen beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung eingereicht.

Im Projekt „ÖV-Netz-Entwicklung im VBB“ sollen die Rahmenbedingungen und Planungen der Aufgabenträger und des Verbundes für den SPNV und den übrigen ÖPNV zusammengeführt werden, um eine Gesamtschau auf die Entwicklung des ÖPNV im Verbundgebiet zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen Handlungsfehler und –optionen für die Aufgabenträger beschrieben werden, die sich aus veränderten Rahmenbedingungen und Entwicklungen (wie z.B. Infrastrukturmaßnahmen, demografischer Wandel, Raum- und Flächennutzung) ergeben. Der Projektbericht soll jährlich unter der Leitung der VBB GmbH fortgeschrieben werden.

Nachdem sich die Be- und Erstellerstrukturen im Eisenbahnsektor etabliert haben, werden sich diese auch im Bereich der Verkehrsunternehmen (bzw. Aufgabenträger), die auf Basis des Personenbeförderungsrechts agieren, stärker entwickeln. Nach dem Inkrafttreten der EU-VO 1370/07 im Dezember 2009 sind auf die kommunalen Aufgabenträger zusätzliche Aufgaben zugekommen. Auf Vorschlag der VBB GmbH wird es eine einheitliche Berichterstattung aller VBB-Aufgabenträger über die VBB GmbH geben. Dies führt zu einer Stärkung der Aufgabenträger gegenüber den Verkehrsunternehmen einerseits und zu einer effizienten sowie transparenten Umsetzung.

#### Ausblick

In Polen ist am 1. März 2011 das Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 16. Dezember 2010 in Kraft getreten. Im Gesetz befinden Bestimmungen, die für die Organisation von grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindungen relevant sind. Künftig wird es möglich sein,

grenzüberschreitende Verkehre direkt mit der zuständigen Verwaltungseinheit (Gemeinde, Landkreis oder Wojewodschaft) zu organisieren bzw. abzustimmen.

Großer Handlungsbedarf besteht aus Sicht der VBB GmbH bei folgenden Punkten:

1. Strukturelle Entscheidung bei der S-Bahn Berlin GmbH: Nach Jahren desaströser Entwicklung erwarten die Fahrgäste eine zukunftsweisende Entscheidung. Die VBB GmbH hat bereits zahlreiche wettbewerbliche Verfahren im SPNV durchgeführt, die ohne Ausnahme zu Qualitätssteigerungen und Kosteneinsparungen für die Aufgabenträger geführt haben, und steht für eine wettbewerbliche Vergabe des S-Bahn-Netzes bzw. eines Teilnetzes zur Verfügung.
2. Qualitätsverbesserung der Stationen: Diese liegt in der Verantwortung des Bundes, so dass die Gesellschafter der VBB GmbH nicht unmittelbar agieren können. Die VBB GmbH wird dennoch versuchen, ebenfalls Lösungswege aufzuzeigen.
3. Die Sicherheit im ÖPNV in ihrer objektiven, vor allem aber in ihrer für den Fahrgast subjektiven Form, ist nach wie vor ein entscheidendes Leistungsmerkmal, das ein großes Potenzial aufweist.
4. Zentraler Aspekt im gesamten Berlin-Brandenburg Nahverkehr ist die angebotene Qualität. Die Angebotsqualität (Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Service) des Gesamtsystems weist weiterhin den größten Handlungsbedarf auf und ist die entscheidende Stellschraube, weitere Fahrgäste zu gewinnen.

#### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Die VBB GmbH erhielt im Geschäftsjahr 2010 Zuweisungen und Zuschüsse durch den Landkreis Prignitz in Höhe von 64.839,00 €.

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>
-------------------------

<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	370,0	371,7	376,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,8	11,9	1,2
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,8	11,9	1,2
Sachanlagen	366,2	359,7	375,0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	366,2	359,7	375,0
geleistete Anzahlungen und Anlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	4.806,4	4.185,1	2.951,8
Vorräte	564,8	320,3	114,9
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2,4	3,3	1,6
Unfertige Leistungen	636,9	306,8	102,1
Fertige Erzeugnisse und Waren	25,6	10,1	11,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	762,6	653,9	574,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425,5	182,6	186,5
abzüglich Guthaben Treuhandkosten	-4,5	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	341,5	471,3	388,4
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.479,0	3.211,0	2.262,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	56,0	30,2	50,2
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	324,0	324,0	324,0
Gezeichnetes Kapital	324,0	324,0	324,0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	22,4	37,4	47,2
Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	337,5	325,1	319,6
Rückstellungen	1.536,5	1.145,1	931,4
Verbindlichkeiten	3.001,1	2.755,5	1.756,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	666,3	404,8	149,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391,5	275,4	334,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.595,5	1.851,8	1.013,8
sonstige Verbindlichkeiten	347,8	223,5	257,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	10,8	0,0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.232,4</b>	<b>4.587,0</b>	<b>3.378,3</b>



<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	1.119,8	985,0	958,0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	229,9	204,7	102,1
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen/Zuwendungen	8.060,4	6.240,7	6.470,6
sonstige betriebliche Erträge	2.442,8	2.654,5	1.512,6
Materialaufwand	-770,8	-792,4	-717,9
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4,2	-11,5	-2,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-766,6	-780,8	-715,2
Personalaufwand	-5.053,7	-4.286,2	-3.643,9
Abschreibungen	-196,8	-111,6	-113,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.840,2	-4.942,6	-4.670,7
sonstige Zinsen und Erträge	34,0	48,3	103,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31,1	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5,7	0,6	0,9
außerordentliche Erträge	6,5	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,8	-0,6	-0,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	97	88	74

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
Mittel aus Vorjahren (Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern)	1.969,2	0,0	0,0
Gesellschafterbeiträge Gesamt	9.887,0	10.193,8	0,0
Umsatzerlöse	899,6	650,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	646,2	150,0	0,0
Zusätzliche Finanzmittel von Dritten (Fahrbegleitedienst, SeniAS, Innos-TÜV, CNB)	668,4	1.139,8	0,0
Personalaufwand	-4.017,1	-4.080,5	0,0
Betriebliche Aufwendungen für Verbundaufgaben	-3.405,5	-3.970,1	0,0
Aufwendungen und Projekte Center	-1.953,3	-1.668,2	0,0
Aufwendungen für Produktherstellung	-856,3	-650,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.109,8	-1.050,2	0,0
Investitionen	-136,9	-82,6	0,0
Finanzbedarf Umsatzsteuer	-718,3	-632,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bzw. Dritte (überwiegend gebundene Mittel)	-1.873,2	0,0	0,0



### 3.0 ***Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH***



#### **Firmensitz**

Dobberziner Str. 112  
19348 Perleberg  
Tel: 03876/30-30  
Fax: 03876/30-3313

#### **Zweck/Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sicherstellung der Versorgungs-, Entsorgungs-, Reinigungs- und Managementleistungen für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Die Geschäftsfelder können Leistungen des Funktionsbereiches, des medizinisch-technischen Dienstes, des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des technischen Dienstes und des Verwaltungsbereiches umfassen.

Der Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin alle Nebengeschäfte, die dem Hauptzweck der Gesellschaft dienen.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH zur Sicherstellung der Versorgungs-, Entsorgungs-, Reinigungs- und Managementleistungen für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH sowie den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

#### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gründung erfolgte am 14. Dezember 1999 zum 1. Januar 2000. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

#### **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen**

<b>Stammkapital</b>	<b>T €</b>	<b>v.H.</b>
insgesamt	25,0	100,0
davon:		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	25,0	100,0

## **Organe des Unternehmens**

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführer

Herr Wolfgang Korzen ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) 4 Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die vom Kreistag für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftsweisen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- d) 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

**Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Gertrud Madaus. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Landrat Hans Lange ausgeübt.**

### Mitglieder der Gesellschafter Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Torsten Uhe (1. Beigeordneter)
- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

### Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung

- Frau Carola Pallas (Betriebsratsvorsitzende)

## **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

## **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft lag auch im Jahr 2010 in der Erbringung von Versorgungs-, Entsorgungs-, Reinigungs- und Managementleistungen für die Kreiskrankenhaus Prignitz Unternehmensgruppe. Daneben sicherte die Gesellschaft die Vollversorgung des Altenpflegeheimes der AWO in Wittenberge mit über 70 Plätzen und der Tagespflege der AWO. Vor diesem Hintergrund waren die Optimierung des Einsatzes des Personals, die Stabilität der Kosten pro Beköstigungstag in der Patientenverpflegung, die Organisation der Hausdienste und eine optimale Ausführung der Unterhalts- und Bettenreinigung entsprechend den Bedürfnissen des Kunden die wesentlichen Aufgaben für das Geschäftsjahr 2010.

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden 88 Mitarbeiter beschäftigt, davon 78 Mitarbeiter im Wirtschafts- und Versorgungsdienst, 5 Mitarbeiter im klinischen Hauspersonal (OP-Reinigung) und 5 Mitarbeiter im Verwaltungsdienst (Rezeption).

### Darstellung der Lage der Gesellschaft

#### Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um -3,0 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt 21,9 %.

#### Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH stellt sich mit einem Jahresüberschuss von 4,9 T€ dar.

Im Bereich der Umsatzerlöse konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 3,7 % erreicht werden (2010: 2.820,2 T€, 2009: 2.720,2 T€). Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftsfelder Versorgung und Reinigung zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 46,5 T€. Diese Steigerung ist begründet in der Ausweitung der Geschäftsfelder und dem allgemeinen Anstieg von Einkaufspreisen.

Der Geldmittelbestand beträgt zum Ende des Berichtsjahres 28,4 T€.

Der Personalaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 35,6 T€ zu. Hier wirken sich insbesondere ganzjährig die erweiterten übernommenen Versorgungs- und Reinigungsleistungen in der Kreiskrankenhaus Prignitz Unternehmensgruppe und der damit notwendigen Erhöhung des Personalbestandes aus. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich dadurch um 0,15 Vollkräfte auf 71,35 Vollkräfte. Des Weiteren wurden ab 1. September 2009 die Stundensätze um 2 % angehoben. Diese Steigerungen sind in 2010 ganzjährig wirksam. Ab dem 1. Januar 2010 werden Weihnachtsgatifikation und Urlaubsgeld mit dem Stundenlohn monatlich vergütet.

### Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft am Markt ist es notwendig, bestehende und mögliche Risiken des Marktes frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dessen wurden schwerpunktmäßig Befragungen hinsichtlich der Qualität und der Zufriedenheit der Patienten im Rahmen der Versorgungsleistungen sowie der sonstigen Kunden mit sämtlichen Leistungen der Gesellschaft durchgeführt. Entsprechende Verbesserungspotentiale wurden erkannt. An deren Erschließung gilt es auch noch im folgenden Geschäftsjahr zu arbeiten.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH ist auch zum jetzigen Zeitpunkt als marktüblich im Bereich des Gesundheitswesens in Brandenburg zu bezeichnen. Im Berichtsjahr wurden dazu bereits erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung der Organisation und Erfüllung zusätzlicher Versorgungs- und Reinigungsleistungen unternommen.

Aufgrund der zusätzlichen Aufgaben konnten die Umsätze erhöht werden. Dieser Steigerung steht nahezu eine gleiche prozentuale Steigerung des Personal- und Materialaufwandes gegenüber. Hier ist eine entsprechende Organisationsstruktur umgesetzt worden.

Das Eigenkapital von 39,2 T€ konnte nahezu konstant gehalten werden (34,3 T€ im Vorjahr)

Ständige Aufgabe der Geschäftsführung bleibt es weiterhin, alle notwendigen Strukturanpassungen, vor dem Hintergrund der Personalkostenentwicklung und der Veränderungen der Rahmenbedingungen des Dienstleistungsmarktes, umzusetzen.

Für das Jahr 2011 gilt es, die qualitative und quantitative Entwicklung der Gesellschaft zu festigen.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Es erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

**Wirtschaftsdaten**

<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	10,5	13,6	12,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	10,5	13,6	12,1
Umlaufvermögen	153,1	188,7	165,1
Vorräte	22,5	15,3	16,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102,3	143,6	117,4
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28,4	29,8	31,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	15,8	17,5	15,8
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	39,2	34,3	42,7
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinnrücklagen	9,3	17,7	12,5
andere Gewinnrücklagen	9,3	17,7	12,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4,9	-8,5	5,3
Rückstellungen	14,6	11,4	14,1
Verbindlichkeiten	125,5	174,1	136,2
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	179,4	219,8	193,0

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	2.820,2	2.720,2	2.532,5
sonstige betriebliche Erträge	3,0	11,4	14,9
Materialaufwand	-859,4	-813,0	-798,9
Personalaufwand	-1.530,6	-1.495,0	-1.336,9
Abschreibungen	-4,4	-3,5	-2,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-419,4	-410,9	-399,4
sonstige Zinsen und Erträge	0,3	0,2	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,6	-2,4	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8,2	7,0	10,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,7	-15,1	-4,8
sonstige Steuern	-0,6	-0,3	-0,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4,9	-8,5	5,3

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	88	84	84

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
Erträge aus Verpflegungsleistungen	1.247,4	1.226,6	0,0
Erträge aus Gebäudereinigung	490,9	494,9	0,0
Erträge aus OP-Reinigung	81,6	81,6	0,0
Erträge Hausdienst	344,1	340,6	0,0
Erträge Rezeption	123,6	123,6	0,0
Erträge Bettenreinigung	76,5	75,9	0,0
Zuschüsse Arbeitsamt	0,9	0,0	0,0
Erträge aus Leistungen an Fremde	438,9	438,8	0,0
sonstige betriebliche Erträge	46,7	35,4	0,0
Personalaufwand	-1.530,6	-1.526,3	0,0
Materialaufwand	-1.015,4	-1.002,3	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-0,6	-1,4	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-95,3	-97,6	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-125,9	-125,9	0,0
Abschreibungen	-4,4	-6,5	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung/Instandsetzung	-39,6	-30,5	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-32,6	-22,7	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	0,3	0,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,6	-1,7	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,9	2,9	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4,9	2,9	0,0

### 3.1 ***Kreiskrankenhaus Prignitz, Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH***



Seniorenpflegezentrum Perleberg

#### **Firmensitz**

Ackerstr. 5  
19348 Perleberg  
Tel: 03876/30-755501  
Fax: 03876/30-755503

#### **Zweck/Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind die Förderung der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen ohne Rücksicht auf Konfession, Rasse, Geschlecht und Wohnsitz.

Die Satzungszwecke werden insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung von Altenheimen und Pflegeheimen verwirklicht.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die gemeindefirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH.

#### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gründung erfolgte am 28. April 2008. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch vorläufigen Bescheid vom 17. Juni 2008 anerkannt.

## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,0	100,0
<u>davon:</u>		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	25,0	100,0

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

1. Herr Wolfgang Korzen
2. Herr Mario Bohnsack

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) 4 vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellten Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- d) 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

**Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Rosemarie Vogel. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Torsten Uhe ausgeübt.**

### Mitglieder der Gesellschafter Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Torsten Uhe (1. Beigeordneter)
- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)



#### Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Die Besetzung der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat kann erst nach der Gründung eines Betriebsrates erfolgen, da entsprechend dem Gesellschaftsvertrag die/der Betriebsratsvorsitzende(r) der Gesellschaft Mitglied im Aufsichtsrat ist.

#### **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

#### **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

##### Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die Einrichtung wurde am 1. Juli 2008 eröffnet und zeigt bis zum Stichtag 31. Dezember 2010 eine stabile Entwicklung und Etablierung am Markt. Im Jahresdurchschnitt war das Seniorenpflegezentrum Perleberg mit 71 Bewohnern belegt. Der erreichte Auslastungsgrad liegt demzufolge bei 98,9 %.

##### Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 70,5 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel zum 31.12.2010 betragen 687,9 T€.

Als Nominalkapital wird die Stammeinlage in Höhe von 25,00 T€ ausgewiesen.

Dem steht ein Jahresüberschuss von 386,5 T€ gegenüber.

##### Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH entwickelte sich seit Inbetriebnahme zum 1. Juli 2008 kontinuierlich. Mit zunehmender Belegung des Seniorenpflegezentrums konnten die monatlichen Erträge aus Pflege- und die damit unmittelbar zusammenhängenden Leistungen gesteigert werden. Die Auslastung des Seniorenpflegezentrums betrug zum Bilanzstichtag 98,9 %.

Die Gesellschaft war jeder Zeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Liquidität der Gesellschaft und die wirtschaftliche Lage sind insgesamt als gut zu bezeichnen.

##### Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ist es notwendig, die eigene Position am Markt weiter auszubauen und zu festigen. Vor diesem Hintergrund wurden im vergangenen Geschäftsjahr vor allem große Anstrengungen dahingehend unternommen, das Leistungsangebot der Gesellschaft in der Öffentlichkeit stetig bekannt zu machen. Dazu wurden die verschiedensten Marketingaktivitäten durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft war und ist es auch in Zukunft, die gewonnenen Bewohner des Seniorenpflegezentrums zu jedem Zeitpunkt durch ein Optimum an Qualität der Pflege- und sonstigen Leistungen sowie durch das Schaffen eines angenehmen Wohnumfeldes an die Einrichtung der Gesellschaft zu binden.

Neben der Festigung und des Ausbaus der eigenen Marktposition und der Bewohnerbindung an das Seniorenpflegezentrum ist es zwingend notwendig, bestehende und mögliche zukünftige Risiken des Marktes frühzeitig zu erkennen. In diesem Zusammenhang ist vor allem die neue gesetzlich vorgeschriebene Benotung für stationäre Pflegeeinrichtungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) mit der Verpflichtung zur Veröffentlichung der Prüfergebnisse als zentraler Punkt zu sehen. Im Berichtsjahr konnte dabei eine Bewertung von 1,3 erreicht werden. Eine Wiederholungsprüfung des MDK wird im Folgejahr erwartet.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH ist als marktüblich im Bereich des Gesundheits- und Pflegewesens in Brandenburg zu bezeichnen. Als Chancen werden weiterhin die niedrigen Investitionskosten im Vergleich zur Konkurrenz in Verbindung mit der erreichten Vollauslastung angesehen.

Es wird eingeschätzt, dass derzeit keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar sind.

Ständige Aufgabe der Geschäftsführung ist es, alle notwendigen Strukturanpassungen, vor dem Hintergrund der Personalkostenentwicklung und der Veränderungen der Rahmenbedingungen des Gesundheits- und Pflegemarktes, umzusetzen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird positiv eingeschätzt.

### **Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Es erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

**Wirtschaftsdaten**

<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	70,5	34,0	21,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,5	0,0	0,0
Sachanlagen	70,0	34,0	21,0
Umlaufvermögen	711,1	389,8	199,5
Vorräte	1,7	1,7	3,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21,5	45,6	79,5
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	687,9	342,5	116,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	2,2	0,2
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	669,3	282,8	16,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinn-/Verlustvortrag	257,8	-9,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	386,5	266,8	-9,0
Rückstellungen	18,7	20,0	29,1
Verbindlichkeiten	79,7	110,6	175,7
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	14,1	12,6	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>781,8</b>	<b>425,9</b>	<b>220,8</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	1.245,0	1.106,0	290,7
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	430,7	388,5	105,0
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	0,0	0,0	0,7
Erträge aus Berechnung Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	186,8	164,1	44,6
Zuweisungen/Zuschüsse zu Betriebskosten	111,7	92,1	33,7
sonstige betriebliche Erträge	27,7	29,6	6,7
Personalaufwand	-873,3	-794,5	-255,3
Materialaufwand	-481,3	-468,2	-172,7
Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen	-1,1	-1,6	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-22,8	-19,9	-5,3
Mieten, Pacht, Leasing	-182,4	-182,1	-52,3
Abschreibungen	-26,9	-6,9	-4,2
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-30,1	-21,3	-0,8
sonstige ordentliche Aufwendungen	-3,7	-17,0	-1,0
Zinsen und ähnliche Erträge	3,5	0,5	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-3,8	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	383,8	265,6	-9,7
Außerordentliche Erträge	2,7	1,2	0,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	386,5	266,8	-9,0

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	47	42	32

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	1.245,0	1.268,2	0,0
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	430,7	437,6	0,0
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	186,8	201,4	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	111,7	130,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	27,7	9,4	0,0
Personalaufwand	-873,3	-997,5	0,0
Materialaufwand	-481,3	-430,6	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-1,1	-1,6	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-22,8	-23,4	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-182,4	-239,5	0,0
Abschreibungen	-26,9	-23,0	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung/ Instandsetzung	-30,1	-34,5	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-3,7	-13,2	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	3,5	1,7	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	383,8	284,9	0,0
außerordentliche Erträge	2,7	0,5	0,0
außerordentliche Aufwendungen	0,0	-3,2	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	386,5	282,2	0,0

### **3.2 *Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH***



Schule für Gesundheitsberufe

#### **Firmensitz**

Dobberziner Str. 112  
19348 Perleberg  
Tel: 03876/30-30  
Fax: 03876/30-3313

#### **Zweck/Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens sind die Förderung von Bildung, Erziehung, Jugendhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens durch Ausbildung von Nachwuchskräften sowie durch Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen.

Die Satzungszwecke werden verwirklicht, insbesondere durch den Betrieb von staatlich anerkannten Krankenpflegeschulen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solche zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Geschäftszweck zu fördern. Die gemeindewirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung sowie die Förderung eines breiten Angebotes an Bildungseinrichtungen zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH.

#### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gründung erfolgte am 28. April 2008. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch vorläufigen Bescheid vom 17. Juni 2008 anerkannt.

## Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,0	100,0
<u>davon:</u>		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	25,0	100,0

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung  
Herr Wolfgang Korzen

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- 4 vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellten Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

**Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Paul Stets. Die Stellvertreterfunktion wird von Frau Edelgard Schimko ausgeübt.**

### Mitglieder der Gesellschafter Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Torsten Uhe (1. Beigeordneter)
- Herr Holger Lossin (Leiter Geschäftsbereich I)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

#### Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Die Besetzung der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat kann erst nach der Gründung eines Betriebsrates erfolgen, da entsprechend dem Gesellschaftsvertrag die/der Betriebsratsvorsitzende(r) der Gesellschaft Mitglied im Aufsichtsrat ist.

#### **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

#### **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

##### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft wurde am 28. April 2008 gegründet und nahm zum 1. Juli 2008 ihre Tätigkeit auf.

Gemäß Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) vom 6. Oktober 2008 wird die Schule für Gesundheitsberufe an der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH als Ausbildungsstätte gemäß § 29 des Krankenhausgesetzes des Landes Brandenburg (LKGBbg) geführt. Ab dem 1. November 2008 wurde sie in den dritten Krankenhausplan des Landes Brandenburg vom 10. Juni 2008 als Ausbildungsstätte aufgenommen. Träger der Ausbildungsstätte ist die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH. Es wurden insgesamt 78 Ausbildungsplätze in der Krankenpflege und Krankenpflegehilfe bestätigt.

In der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg wird die Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in angeboten. Grundlage der Ausbildung ist das Krankenpflegegesetz vom November 2003, welches seit 2004 zur Anwendung kommt. Vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie ist zum 1. Oktober 2008 der Rahmenlehrplan für den theoretischen und praktischen Unterricht und die praktische Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in im Land Brandenburg verabschiedet worden. Dieser Rahmenlehrplan bestimmt die Lehrinhalte für den Unterricht.

Für die im Krankenpflegegesetz geforderten ambulanten Praxiseinsätze der Auszubildenden bestehen zwischen der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg und verschiedenen ambulanten Partnern Kooperationsverträge. Wichtig für die Kooperationsbeziehung ist das Vorhalten von ausgebildeten Praxisanleitern. Sie sind die direkten Ansprechpartner der Auszubildenden und der Schule.

##### Darstellung der Lage der Gesellschaft

###### Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 15,3 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel zum 31. Dezember 2010 betragen 127,0 T€.

Als Nominalkapital wird die Stammeinlage in Höhe von 25,0 T€ ausgewiesen.

Dem steht ein Jahresüberschuss von 159,9 T€ gegenüber sowie ein Verlustvortrag aus dem Jahr 2009 von 7,6 T€.

### Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH entwickelte sich seit Inbetriebnahme zum 1. Juli 2008 kontinuierlich. Durch monatlich konstante Erträge aus dem Ausbildungszuschlag in Höhe von 32,1 T€ konnten zum 31. Dezember 2010 insgesamt 385,5 T€ Erträge in diesem Bereich erzielt werden.

Der Geldmittelbestand beträgt im Berichtsjahr 127,0 T€.

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft sind Materialaufwendungen nur in Höhe von 18,7 T€ angefallen. Bezogene Leistungen sind insgesamt in Höhe von 22,7 T€ bilanziert.

Der Personalaufwand zum 31. Dezember 2010 beträgt 307,2 T€.

### Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ist es weiterhin notwendig, die eigene Position am Markt weiter auszubauen und zu festigen. Vor diesem Hintergrund wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr vor allem große Anstrengungen dahingehend unternommen, das Leistungsangebot der Gesellschaft in der Öffentlichkeit stetig bekannt zu machen. Dazu wurden die verschiedensten Marketingaktivitäten (z. B. Tag der offenen Tür, Teilnahme an Ausbildungsmessen, Blutspendeaktionen und Pressemitteilungen) durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft war es, das novellierte Krankenpflegegesetz vom November 2003 weiter in die Praxis umzusetzen. Die geltenden Sonderregelungen, die für die Lehrkräfte der Schulen und der Praxisanleitung bestehen, verlieren ihre Gültigkeit. In der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg wird das Krankenpflegegesetz im Zusammenhang mit dem Rahmenlehrplan voll umgesetzt. Die Module des Curriculums wurden im Jahr 2010 vollständig entwickelt und bilden nunmehr eine konstruktive Basis für den Unterricht. Den Auszubildenden ermöglicht das Modulsystem einen Überblick über die Unterrichtsgestaltung in den drei Jahren der Ausbildung. Weiter bilden sie die Wissensbasis für die Abschlussprüfung in Theorie und Praxis.

Zur Qualitätssicherung des Unterrichtes wurden, wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr, von den Lehrkräften Messinstrumente eingesetzt, die von den Auszubildenden ausgefüllt wurden und eine Rückmeldung auf den Unterricht gaben. So entwickeln sich Strukturen, die in eine Zertifizierung der Schule für Gesundheitsberufe neu einmünden können.

Es werden zukünftig auch verschiedene Möglichkeiten zu Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft geprüft und umgesetzt. So wurde im Berichtsjahr begonnen, wichtige Zertifizierungsverfahren zu durchlaufen, um im nächsten Geschäftsjahr zusätzlich Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit im Bereich der Altenpflege anzubieten. Dieser Tätigkeitsbereich soll in den folgenden Geschäftsjahren systematisch ausgebaut werden.

Weitere Überlegungen bestehen dahingehend, Studenten des Studienganges Medizin- oder Pflegepädagogik Schulpraktika anzubieten. Weiterhin sollen junge Menschen, die ihr Ausbildungsziel nicht erreicht haben, extern die Chance erhalten, am Kreiskrankenhaus Prignitz und in der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg die Krankenpflegehilfepfprüfung abzulegen. Sie sollen damit die Möglichkeit erhalten, einen Ausbildungsabschluss zu erreichen.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH ist zum jetzigen Zeitpunkt als marktüblich im Bereich des Gesundheits- und Pflegewesens in Brandenburg zu bezeichnen.



Es wird eingeschätzt, dass derzeit keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar sind.

Ständige Aufgabe der Geschäftsführung ist es, alle notwendigen Strukturanpassungen, vor dem Hintergrund der Personalkostenentwicklung und der Veränderungen der Rahmenbedingungen des Gesundheits- und Pflegemarktes, umzusetzen.

Leiterin der Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe GmbH ist seit 1. September 2008 Frau Marita Schlestein.

### Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>			
<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15,3	14,5	4,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,1	2,9	3,6
Sachanlagen	11,2	11,6	0,9
Umlaufvermögen	272,7	107,9	120,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	145,7	38,2	66,6
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	127,0	69,8	53,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	1,4	0,4
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	177,3	17,4	12,8
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-7,6	-12,2	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	159,9	4,6	-12,2
Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung			
Anlagevermögen	14,3	13,8	4,5
Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	14,3	13,8	4,5
Rückstellungen	6,6	4,3	5,5
Verbindlichkeiten	90,3	88,2	102,2
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,1	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>288,6</b>	<b>123,8</b>	<b>125,0</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Umsatzerlöse	385,5	382,0	191,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	14,7	6,0	1,9
sonstige betriebliche Erträge	190,2	48,3	1,1
Materialaufwand	-41,4	-19,0	-14,3
Personalaufwand	-307,2	-352,0	-162,1
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7,8	7,8	7,8
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	3,9	17,1	0,3
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	-7,8	-7,8	-8,2
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-13,6	0,0
Abschreibungen	-4,1	-3,7	-0,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-82,3	-60,7	-29,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	159,3	4,5	-12,7
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0,1	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	159,9	4,6	-12,2

<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	8	9	9

<b>Wirtschaftsplan in T€</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Erträge aus Geschäftstätigkeit - Ausbildungszuschlag	385,5	389,0	0,0
Zuweisungen/ Zuschüsse der öffentlichen Hand	14,7	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	190,2	43,9	0,0
Personalaufwand	-307,2	-331,2	0,0
Materialaufwand	-41,4	-24,4	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-3,3	-1,5	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-2,0	-2,9	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-20,3	-19,2	0,0
Erträge aus öffentlicher/nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	7,8	7,8	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3,9	13,6	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	-7,8	-7,8	0,0
Abschreibungen	-4,1	-4,2	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung/Instandsetzung	-2,8	-8,1	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-53,9	-49,8	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0,5	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	159,9	5,8	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	159,9	5,8	0,0

### 3.3 *PVU Energienetze GmbH*

#### **Firmensitz**

Feldstraße 27a  
19348 Perleberg  
Tel : 03876/782-400  
Fax: 03876/782-499

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb und die Unterhaltung einschließlich Instandhaltung sowie der Aufbau und Ausbau von Energieversorgungsnetzen einschließlich der zu deren Betrieb notwendigen Anlagen und Grundstücke.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder diesen fördern, insbesondere zur Anpachtung von Energieversorgungsnetzen und zur Beteiligung an Netzgesellschaften sowie zur Erbringung von Dienstleistungen mit Netz- bzw. Energiebezug.

Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Dienstleistungen von anderen Unternehmen beziehen.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Versorgung mit Energie zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der PVU Energienetze GmbH.

#### **Gründung und Dauer der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde am 5. Dezember 2006 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

#### **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen**

<u>Stammkapital</u>	<u>T €</u>	<u>v.H.</u>
insgesamt	25,0	100,00
<u>davon:</u>		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU GmbH)	25,0	100,00

#### **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Herr Norbert Piesche  
Herr Torsten Gerhard Wilms

### **Auszug aus dem Lagebericht 2010**

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

### **Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit**

#### Unternehmensentwicklung

Die PVU Energienetze GmbH hat von der PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU GmbH) die Strom- und Gasnetze einschließlich aller betriebsnotwendigen Anlagen des Versorgungsgebietes gepachtet.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen der Geschäftsführung im Wesentlichen die mit PVU GmbH abgeschlossenen Dienstleistungs- und Pachtverträge.

Diese Verträge gewährleisten die ordnungsgemäße Durchführung des operativen Geschäfts.

Mit der Muttergesellschaft PVU GmbH, die 100 % der Gesellschaftsanteile an der PVU Energienetze GmbH hält, besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

#### Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 mussten eine Vielzahl von gesetzgeberischen Maßnahmen zur Angleichung der nationalen Gesetzgebung an EU Richtlinien beachtet werden.

Die erste Regulierungsperiode der Anreizregulierung hat am 01. Januar 2009 begonnen. Die Festsetzungen der Erlösobergrenzen im vereinfachten Verfahren für das Gas- und Stromverteilernetz erfolgten am 9. Dezember 2008. Gegenüber diesen Festsetzungen wurde fristgerecht Beschwerde eingelegt. Die Verhandlung beim Oberlandesgericht (OLG) Brandenburg fand am 19. November 2009 statt.

Gegen die vom OLG Brandenburg am 12. Januar 2010 verkündeten Beschlüsse haben sowohl das Wirtschaftsministerium als auch PVU Energienetze GmbH Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem Bundesgerichtshof eingeleitet. Mit einer Entscheidung ist in der zweiten Jahreshälfte 2011 zu rechnen.

Die Errichtung, der Betrieb, die Wartung und die Instandhaltung der Energieversorgungsnetze und -anlagen erfolgten ohne berichtspflichtige Einschränkungen.

#### Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2010 mit 5.420 T€ über denen des Vorjahres. Die Durchleitungsentgelte für die Netznutzung Gas von 2.682 T€ (im Vorjahr T€ 2.533) und Strom von 2.698 T€ (im Vorjahr 2.680 T€) haben zu dem Umsatzanstieg beigetragen. Die Berechnung der Netznutzungsentgelte erfolgte auf Basis der von der Regulierungsbehörde des Landes Brandenburg festgesetzten Erlösobergrenzen.

Die Durchleitungsmengen erhöhten sich für Gas auf 297,0 Mio. kWh (im Vorjahr 256,0 Mio. kWh) und Strom auf 37,9 Mio. kWh (im Vorjahr 37,1 Mio. kWh). Damit lag die Durchleitungsmenge Erdgas um 16 % und Strom um 2 % über dem Vorjahreswert.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Ergebnis vor Ergebnisübernahme von 76 T€.

### Investitionen und Finanzierung

Das Eigenkapital hat wie auch im Vorjahr zum 31. Dezember 2010 einen Stand von 25 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt 3,3 % und liegt damit um 0,3 % Punkte über dem Vorjahreswert.

Die Liquidität war während des Geschäftsjahres jederzeit gesichert. Kurzzeitigen Liquiditätsengpässen wurde durch Einräumung von Kontokorrentkrediten begegnet.

Die Gesellschaft hat für das operative Geschäft mit der Gesellschafterin kaufmännisch und technisch relevante Dienstleistungsverträge mit Wirkung zum 1. Januar 2007 abgeschlossen und diese mit Wirkung zum 1. Januar 2010 angepasst.

### Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die PVU Energienetze GmbH wurde mit der Gründung in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin, welches sich an den Regeln und Standards der GELSENWASSER AG orientiert, eingebunden.

Zur Überwachung und Steuerung der Risiken werden Management- und Kontrollsysteme genutzt. Dazu gehört neben der Einbindung in Controlling- und Planungsprozesse auch die Integration in die Mittelfristplanung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden die netztechnischen Anlagen kontinuierlich auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft.

Die Gesellschaft unterliegt mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit den staatlichen Regulierungsprozessen in der Energiewirtschaft. Änderungen im politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld können zu wesentlichen Ergebnisveränderungen führen. Die zukünftigen Ergebnisse können unter anderem durch die Ermittlung von Erlösobergrenzen aus der Anreizregulierung, die periodenübergreifende Saldierung und die BGH-Rechtssprechung zu den festgesetzten Erlösobergrenzen maßgeblich beeinflusst werden. Ziel ist es, durch sorgfältige Analysen, die rechtlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen widerzuspiegeln und durch gezielte Maßnahmen Einsparungen und Effizienzverbesserungen zu generieren. Die automatisierte, elektronische Abwicklung der Lieferantenwechselprozesse ist in beiden Sparten Gas und Strom gewährleistet. Hierbei ist insbesondere der Dienstleister PVU GmbH intensiv eingebunden.

Witterungsbedingte oder einem veränderten Kundenverhalten geschuldete Transportmengenrisiken können sich belastend auf das Ergebnis der Gesellschaft auswirken. Risiken, die den Fortbestand der PVU Energienetze GmbH gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Eine Veröffentlichung des Wirtschaftsplanes für die Jahre 2011 und 2012 erfolgt wegen § 9 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) vom 07. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970 (3621)), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) aus Gründen der Sicherstellung der Vertraulichkeit wirtschaftlich sensibler Informationen sowie der diskriminierungsfreien Weitergabe von wirtschaftlich vorteilhafter Informationen nicht.

**Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz**

Es erfolgten im Berichtsjahr 2010 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

<b>Wirtschaftsdaten</b>			
<b>Bilanz in T€</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	575,0	688,2	959,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	363,1	589,8	660,4
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	348,7	203,5	98,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	332,8	404,7
sonstige Vermögensgegenstände	14,4	53,5	156,9
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	211,9	98,5	298,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	182,7	141,5	93,7
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	25,0	25,0	25,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	220,2	421,9	203,2
Verbindlichkeiten	331,2	242,8	749,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	498,4
erhaltene Anzahlungen	15,3	8,5	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,9	226,8	195,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	137,8	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	13,2	7,5	55,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	181,2	140,1	75,1
Bilanzsumme	757,7	829,8	1.052,9
<b>Gewinn- und Verlustrechnung in T€</b>			
Umsatzerlöse	5.419,7	5.244,1	5.230,5
sonstige betriebliche Erträge	399,9	291,3	55,0
Materialaufwand	-3.027,7	-2.970,8	-3.060,9
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.283,4	-1.350,3	-1.192,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.744,2	-1.620,5	-1.868,8
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.696,6	-2.845,9	-2.342,7
sonstige Zinsen und Erträge	0,0	0,0	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,5	-27,8	-12,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76,0	-308,7	-129,4
sonstige Steuern	0,0	-0,1	-0,1
Ergebnis vor der Ergebnisübernahme	76,0	-308,7	-129,5
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	308,7	129,5
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-76,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)</b>			
	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	0	0	0